Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
13. Jahrgang • 10-2015 • 30. Oktober 2015

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Grundsteinlegung für airberlin-Technikzentrum

Erweiterungsbau der Paul-Maar-Grundschule

Zur Sache

Waren Sie auch einer oder eine von denjenigen, die am 28. September nachts fasziniert in den Himmel geschaut haben und die Mondfinsternis beobachtet haben? Meine Versuche, den Blutmond zu fotografieren, sind eher dürftig ausgefallen. Zum Glück gibt es in der Gemeinde mit Hans-Friedger Lachmann einen Fachmann auf dem Gebiet der Astronomie. Er hat ein faszinierendes Foto gemacht und hat für Sie Wissenswertes vom Erdmond aufgeschrieben. Sollten Sie die Mondfinsternis in diesem Jahr verpasst haben, dann gibt es am 27. Juli 2018 eine neue Gelegenheit dazu.

Der Schulcampus in Großziethen nimmt zügig Gestalt an. Wie versprochen informieren wir Sie regelmäßig über den Fortgang der Bauarbeiten. Ich habe im September einen Rundgang mit dem Architekten Vilco Scholz über die Baustelle gemacht. Einen Bericht darüber können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Viel Platz haben wir dieses Mal den Fußballmädchen der Paul-Maar-Grundschule gewidmet. Sie vertraten das Land Brandenburg beim DFB-Schulcup und belegten einen tollen 6. Platz. Ein ganz besonderes Erlebnis war natürlich das Foto mit dem FIFA-WM-Pokal. Wir wünschen viel Erfolg in der neuen Saison.

Langsam gilt es, alles winterfest zu machen, Blumen reinholen, Räder wechseln, noch schnell ein Vogelhäuschen bauen. Und wenn das Wetter mal nicht so schön ist, dann denken Sie einfach an die alte Bauernweisheit: Novemberdonner schafft guten Sommer.

Ihre Angela Hybsier

Neuer Fußballplatz
Seite 12

Erfolgreiche Fußballmädchen
Seite 20 / 21

Oktoberfest in Großziethen
Seite 17

Geburtstage Oktober

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Johanna Vossen, Großziethen, zum 96.
Herta Henneberg, Großziethen, zum 85.
Günter Piegsa, Großziethen, zum 80.
Dr. Christa Günther, Großziethen, zum 80.
Horst Philipp, Großziethen, zum 80.
Hans Adam, Schönefeld, zum 80.
Wolfgang Barduhn, Großziethen, zum 80.
Horst Romeike, Großziethen, zum 80.
Karin Czichewitz, Selchow, zum 75.
Wolfgang Speckels, Großziethen, zum 75.
Erika Krause-Hopf, Schönefeld, zum 75.
Peter Lange, Großziethen, zum 75.
Waltraut Will, Schönefeld zum 75.
Dieter Bendschneider, Großziethen, zum 75.
Monika Bergemann, Waltersdorf, zum 75.
Ingrid Stelter-Müller, Großziethen, zum 75.
Brigitte Reissig, Großziethen, zum 75.
Hans-Jürgen Schmidt, Schönefeld, zum 75.
Wolfgang Herting, Großziethen, zum 75.
Karin Schmidt, Großziethen, zum 70.
Gertraude Karsten, Großziethen, zum 70.
Jürgen Bürvenich, Schönefeld, zum 70.
Dietmar Gruchmann, Großziethen, zum 70.
Marlies Kurella, Großziethen, zum 70.
Bernd Sagasser, Großziethen, zum 70.
Barbara Schyweck, Schönefeld, zum 70.
Erwin Lidtke, Waltersdorf, zum 70.
Doris Leuchter, Großziethen, zum 70.
Egon Siegler, Waltersdorf, zum 70.
Siegfried Prohl, Waltersdorf, zum 70.
Marianne Biermann, Großziethen, zum 70.
Gerda Kiebusch, Waltersdorf, zum 70.
Gabriele Schramm, Großziethen, zum 70.
Heidemarie Stehling, Schönefeld, zum 70.
Erhard Schreiber, Großziethen zum 65.
Harald Weidemann, Großziethen, zum 65.
Roswita Bartkowiak, Großziethen, zum 65.
Ilka Schoetzke, Großziethen, zum 65.
Helmut Umlauf, Großziethen, zum 65.
Barbara Schaefer, Großziethen, zum 65.
Hans-Thomas Stöckel, Großziethen, zum 65.
Wolfram Bönicke, Schönefeld, zum 65.
Thomas Herm, Waltersdorf, zum 65.
Seher Yilmaz, Großziethen, zum 65.
Regina Böhm, Schönefeld, zum 65.
Klaus Hammel, Schönefeld, zum 65.
Hans-Helmut Moch, Waltersdorf, zum 65.
Brigitte Wöge, Waltersdorf, zum 65.
Christine Gollnow, Waltersdorf, zum 65.
Waltraud Riemann, Großziethen, zum 65.
Reinhard Sommer, Großziethen, zum 65.
Veronika Mikulcy, Großziethen, zum 65.
Bernd Teßmer, Schönefeld, zum 65.
Monika Doris Hellge, Großziethen, zum 60.
Andreas Schlitt, Waßmannsdorf, zum 60.
Sabine Terborg, Großziethen, zum 60.
Christoph Sdzuj, Großziethen, zum 60.
Petra Leisering, Schönefeld, zum 60.
Jan Mendykowski, Waltersdorf, zum 60.
Klaus Krase, Waltersdorf, zum 60.
Ingrid Petsch, Waßmannsdorf, zum 60.
Bernhard Wiegand, Großziethen, zum 60.
Dagmar Maerz, Großziethen, zum 60.
Wolfgang Leue, Waßmannsdorf, zum 60.
Carsta Hecke, Waltersdorf, zum 60.
Detlef Bertram, Kiekebusch, zum 60.
Roland Kersten, Schönefeld, zum 60.
Christiane Neumann, Großziethen, zum 60.
Petra Sernow, Großziethen, zum 60.
Roland Schraps, Großziethen, zum 60.
Helmut Müller, Schönefeld, zum 60.
Uwe Novaczynski, Schönefeld, zum 60.
Michael Agacynski, Schönefeld, zum 60.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Sitzungstermine November 2015

03.11.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
04.11.	18:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
09.11.	18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses
11.11.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
12.11.	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
17.11.	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
18.11.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
19.11.	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses
24.11.	18:30 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
26.11.	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch

Es liegen keine neuen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	14665
Hauptwohnung:	14280
Nebenwohnung:	385

(Stand 8. Oktober 2015)

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im **Raum 016, (Erdgeschoss)** im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.
Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:
Tel.: 030 / 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 030 / 67 21 850, Marianne Scheel, Stellvertreterin

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Frau Rückbrot	Luchtrift 3
Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Tierrettungswache	Lichtenrader Chausee 8a
Kleinziethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
Frisiersalon Marion Klafft	Schulstraße 1
Waßmannsdorf	
Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Beratung zur Rentenversicherung Aufnahme von Rentenanträgen

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rententräge auf.
Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09
Mobil: (01 71) 7 94 66 38

Fotonachweis: S.1 (unten), 8(4), 9, 13, 17(2) A. Hybsier

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Monat Oktober war besonders in der ersten Dekade durch die **Wahl des Landrates bestimmt. Vier Kandidaten waren angetreten, um sich als Landrat zu bewerben. Die Landratswahl hat dann auch einige Überraschungen mit sich gebracht, die wohl niemand so hätte vorhersagen können.** Die Wahlbeteiligung lag in Schönefeld bei 17%, was mehr als niedrig ist und zeigt, dass diese Wahl bei unserer Bürgerschaft kein großes Interesse hervorrief. Wenn von 11.285 Schönefelder Wahlberechtigten nur 1916 von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, ist das eine Nichtnutzung der demokratischen Möglichkeiten, die ein jeder Bürger hat. Der größtenteils unbekannte Kandidat der AfD bekam im gesamten Landkreis deutlich mehr Stimmen als sein CDU-Konkurrent Carsten Saß, was sicherlich mit der allgemeinen Stimmungslage in engem Zusammenhang zu sehen ist. In Schönefeld konnte Carsten Saß jedoch einen zweiten Platz erringen. Im Glück natürlich unser alter und neuer Landrat **Stephan Loge, der die Wahl bereits im ersten Wahlgang mit 52,6% aller Stimmen für sich entscheiden konnte. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle viel Kraft, Gesundheit und stets ein glückliches Händchen, um die Probleme, die es in unserem Landkreis in nicht geringer Zahl gibt, zu lösen!**

Das schaffte vor ihm nur der Landrat Torsten Uhde in der Prignitz. Die meisten anderen Landratswahlen im Land Brandenburg wurden erst in einer Stichwahl oder aber letztendlich durch die Kreistagsabgeordneten entschieden. Über dieses Ergebnis waren unsere Wahlhelfer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für die Wahl engagierten, besonders erfreut, weil Ihnen nun kein weiterer Wahltag mehr in diesem Jahr ins Haus steht. Ende gut, alles gut.

Zwei Tage vor der Wahl kamen die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Mitglieder des Finanzausschusses sowie Vertreter der Ortsbeiräte und die leitenden Mitarbeiter der Verwaltung zu einer Klausurtagung zusammen, um den Entwurf des Haushaltsplanes für das neue Jahr zu beraten und für die Beschlussfassung im Dezember vorzubereiten. Die Sitzung konnte dank der guten Vorbereitung durch die Mitglieder des Finanzausschusses und natürlich der Mitarbeiter unserer Verwaltung unter Federführung des Dezernates III mit einem sehr guten Zwischenergebnis abschließen. Nach der Anhörung der Ortsbeiräte und der abschließenden Überarbeitung könnte der Haushaltsplan 2016 in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Anfang Dezember beschlossen werden. Das würde uns in die Lage versetzen, von Anbeginn des neuen Jahres die nötigen Ausschreibungen und Auftragsvergaben auf den Weg zu bringen. Geht es doch darum, die Vorhaben der Gemeinde und die Beschlüsse der Gemeindevertretung möglichst vollständig umzusetzen.

Etwas Bewegung gab es bei dem Treffen mit meinen Kollegen aus Neukölln und Treptow-Köpenick in Sachen U-Bahnbau von Rudow nach Schönefeld. Bisher ist nur die Trasse geplant, aber wir wollen gemeinsam dieses Vorhaben voranbringen. Bei einem Zusammentreffen mit Berlins Regierendem Bürgermeister Müller habe ich dieses Thema Anfang Oktober erneut ansprechen können. Er versprach, sich in dieser Sache bei jetzt anstehenden Planungsrunden für die öffentlichen Nahverkehre auch um diese Frage zu kümmern.

Was unser Kaufhaus und das Ärztehaus in Schönefeld anbelangt, sind wir weiter um Klärung und Realisierung bemüht. Manches dauert etwas länger, aber wir verlieren diese wichtigen Dinge nicht aus dem Auge. Wie wichtig und zielführend wäre es, wenn wir schon heute eine klare Aussage hätten, wann der BER fertiggestellt sein wird. Wir hoffen, dass sich die Zusagen von Herrn Dr. Mühlenfeld bewahrheiten und sie dazu beitragen, das verlorene Vertrauen in diesen Jahrhundertbau wieder zurückzugewinnen.

Nachdem im Februar in unserer Gemeinde ein Wolf überfahren wurde, der jetzt sein Dasein im Potsdamer Heimatmuseum gefunden hat, gab es vor einigen Tagen einen erneuten Zwischenfall. Unsere Jäger fanden im Süden der Gemeinde einen Rehkadaver, der die Vermutung zuließ, dass ein Wolf das verursacht haben könnte. Es ist also Vorsicht geboten. Sollten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, Beobachtungen in eine solche Richtung machen oder andere Hinweise und Spuren entdecken, teilen Sie uns das bitte mit!

Zum Thema Flüchtlinge und Asyl sei hier nur so viel gesagt: die Versprechungen des Landrates werden eingehalten und das Waßmannsdorfer Asylbewerberheim erlebt eine Sanierung! Unser Schönefelder S-Bahnhof ist zum Umsteigebahnhof für Flüchtlinge und Asylsuchende aus den verschiedensten Ländern Europas, Asiens und Afrikas geworden. Sie kommen an, werden untersucht und dann in Bussen in die Erstaufnahmestellen Berlins und Brandenburgs verteilt. Auch dieser starke Zustrom von Menschen aus aller Welt hat uns in Sachen Bahnhofstoilette keinen Schritt vorangebracht! Aber wir sind ja Optimisten, denn irgendwann schaffen wir das!

Ihnen allen eine gute Zeit und weiterhin viel Erfolg

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

IMPRESSUM
Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178/866 16 57, angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 8.100 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

In eigener Sache – Bitte Redaktionsschluss beachten
Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **Ende November 2015** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **12. November 2015** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobile 0178/866 16 57 oder per Email angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Vor der letzten Kreistagssitzung, die Ende September im Wildauer Luft- und Raumfahrtzentrum stattfand, zeichnete Landrat Stephan Loge (Foto rechts) Andreas B. und Andreas N. für ihre Zivilcourage im Alltag aus. Die beiden Männer waren einer Fahrradfahrerin zu Hilfe geeilt, die von einem freilaufenden Hund angegriffen worden war. Nach einem Wortwechsel mit dem Hundehalter verließ der den Ort, kam kurz darauf aber mit einer Gruppe von Männern zurück. Auf die beiden Helfer wurde eingeschlagen. Sie mussten mit schweren Verletzungen im Krankenhaus behandelt werden.
Foto: Andreas N. und Andreas B. mit ihrem Arbeitgeber Werner Mette, dem Großziethener Ortsvorsteher Hans-Georg Springer und Bürgermeister Udo Haase.

Fotos: privat

Grundstein für airberlin-Technikzentrum gelegt

Am 8.10.2015 wurde der Grundstein für ein neues Technikzentrum der airberlin technik GmbH gelegt. Investor ist die Heidelberger Firma Harder & Partner. Das ca. 26.000 m² Grundstück befindet sich im Selchower Gewerbegebiet. Dort sollen ein viergeschossiges Bürogebäude mit ca. 7.700 m², eine Lagerhalle für Flugzeugersatzteile mit ca. 3.800 m² sowie ein Parkhaus mit ca. 308 Stellplätzen auf insgesamt 6 versetzten Ebenen errichtet werden. Das Objekt wird durch Harder & Partner in einer Bauzeit von ca. 15 Monaten fertiggestellt. Die direkte Nähe zur Maintenance Area des Flughafens sichert eine schnelle und unkomplizierte Versorgung des 2012 ebenfalls durch Harder & Partner fertiggestellten Hangars,

Foto: Ellen Klose freie Bildberichterstattung

der gemeinsam von der airberlin technik GmbH und Germania Technik Brandenburg GmbH genutzt wird. Ein langfristiger Mietvertrag zwischen Harder & Partner und airberlin technik GmbH wurde abgeschlossen.
Neben Stefan Pichler, CEO von Air Berlin, Landrat Stephan Loge, Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie der Landesregierung Brandenburg, Bürgermeister Udo Haase, Unternehmer Jürgen B. Harder, Dr. Carsten Mühlenfeld, FBB-Chef und Unternehmer Jan-Hendrik Goldbeck, (auf dem Foto v.l.n.r.) nahmen Vertreter von Behörden und Unternehmen aus Berlin und Brandenburg sowie zahlreiche Schönefelder Gemeindeverteter und die Mitglieder des Ortsbeirates Selchow an diesem symbolischen Akt teil, bei dem eine Röhre mit Zeitdokumenten und symbolischen Glücksbringern eingemauert wurde.

Brandenburgische Wasserakademie in Schönefeld gegründet

Sieben Gründungsmitglieder haben am 14. Oktober 2015 in Schönefeld die „Brandenburgische Wasserakademie e.V." ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung hat mit der Wahl eines Vorstandes Peter Sczepanski zum Präsidenten und Hans-Reiner Aethner zum Vizepräsidenten des Vereins bestimmt. „Der Brandenburgische Wasserakademie e.V. hat sich Volks- und Berufsbildung, Förderung von Natur- und Umweltschutz sowie Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Siedlungswasserwirtschaft auf die Fahnen geschrieben" erläutert Peter Sczepanski den Zweck der Akademie, deren Mitglieder natürliche und juristische Personen werden können. „Wasserthemen haben einen regionalen Ursprung, weshalb wir die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Mitgliedern im Verein groß schreiben."
Im Mittelpunkt des Vereinslebens steht die Förderung und Durchführung einer wissenschaftlich theoretischen und praktisch berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften. Die Akademie will hierfür eng mit Institutionen der beruflichen Weiterbildung, Universitäten und Fachhochschulen mit wasser- und abwasserwirtschaftlicher Ausrichtung zusammen arbeiten, was durch Austausch von Erfahrungen, Programmen und Dozenten bewerkstelligt werden soll.
„Mit der Akademie fördern wir das bürgerschaftliche Engagement", sagt der Präsident. „Experten, die mit Wasser- und Abwasserthemen verbunden sind, brauchen den gesellschaftlichen Diskurs zu Umwelt, Raumordnung und Siedlungswasserwirtschaft sowie Gewässermanagement." Zudem bietet der dem Gemeinwohl verpflichtete Verein Mitgliedern und Nichtmitgliedern eine kommunikative Plattform bei der Umsetzung des Leitbildes der zukunftsfähigen Wasserwirtschaft im Land Brandenburg.

Musikalische Wanderungen durch Schönefelder Kirchen im November

Ein Programm nach Ihren Wünschen

Kirche Rotberg, 13. November, 19 Uhr
Swing, Jazz, Gospels, Spirituals und Blues
Trio Trias
Hartmut Behrsing, Klavier, Posaune und Arrangements
Antje Knobl, Gesang, Gitarre
Reimund Dewerny, Viola, Moderation

Kirche Waßmannsdorf,
27. November, 19. Uhr
„Die Liebe kommt, die Liebe geht“
die terzenbrecher
Bernhard von Bruchhausen, Altus, Carsten Großeholz,Tenor
Reimar Westendorf, Bariton, Gert Hellwig, Bass

Veranstalter: Gemeinde Schönefeld
Programm und Organisation: Gisela Schneider, Lindenstraße 25, 12526 Berlin,
Tel.: 030/676 75 04; Fax: 030/6780 9347, Email: gisa.schneider@snafu.de

Veranstaltungsreihe “Kulturtreff Rathaus Waltersdorf”

Rathaus Waltersdorf

4. Dezember, 19 Uhr

Wilde Weihnachten
Erzähltheater
Cathrin Alisch, Autorin,
Erzählerin, Musikerin

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptkommissar Lothar Stoldt
Telefon: 030 63480 1040, Fax 030 63480 229
Email: lothar.stoldt@polizei.brandenburg.de

Polizeiobermeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandnburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1041, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Anzeige

www.annes-kuenstlerhaus.de
Tel.: 030 21 75 71 02

Anna Maria Hauck
Hubertusstraße 17
12529 Schönefeld

Offenes Atelier am Samstag, den 21. November von 13 bis 18 Uhr

Brauchen Sie noch **Geschenke** für sich oder Ihre Lieben?
Wollen Sie ihr **Heim verschönern** und ein neues Ambiente um sich haben?
Wollen Sie auch im Winter Sommer oder im Sommer Winter haben?
Vielleicht wollen Sie ja selber in einer Gruppe **malen oder es lernen**?
Kommen Sie zum Offenen Atelier oder nach Absprache 030 21757102 vorbei.

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:
In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* **Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20**
* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117**
* **Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld**
  Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
  Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Anmeldung der Schulanfänger 2016/17
Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Paul-Maar-Grundschule
Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 – 44 42 16

Ihr Kind wurde zwischen dem **01.10.2009 - 30.09.2010** geboren und Sie wohnen in den Ortsteilen Großziethen oder Kleinziethen, dann kommen Sie zur Anmeldung in die Paul-Maar-Grundschule. Eingang: Karl-Marx-Straße 142

Wann? Dienstag, dem 1.12.2015 von 14.00 - 16.30 Uhr oder Mittwoch, dem 2.12.2015 von 13.00 - 16.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie, sich im Internet vom 23.11. - 27.11.2015 anzumelden unter: www.paul-maar-grundschule.de

Kommen Sie zur Anmeldung mit Ihrem schulpflichtigen Kind.

Diese Dokumente sind mitzubringen:

- **Geburtsurkunde** des Kindes
- ein gültiger **Personalausweis** eines Erziehungsberechtigten oder eine Meldebescheinigung des Wohnsitzes und ein Pass
- **Teilnahmebestätigung** an der Sprachstandsfeststellung
- gegebenenfalls Nachweis über den Besuch einer Kita außerhalb Großziethens

Folgende Anträge werden an den Anmeldungstagen ebenfalls gestellt:

- Antrag auf Zurückstellung
- Antrag auf Vorzeitige Einschulung (geboren **ab 01.10. bis 31.12.2010**)
- Antrag auf Besuch einer anderen Grundschule

Anmeldung der Schulanfänger 2016/17
Astrid-Lindgren-Grundschule

Alle Kinder, die in dem Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 geboren sind, werden am 1. August 2016 schulpflichtig.

Die Ortsteile **Schönefeld • Waltersdorf/Rotberg Kiekebusch • Selchow • Waßmannsdorf** gehören zum Einzugsbereich der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld.

Bitte melden Sie Ihr schulpflichtiges Kind in der Zeit vom 11.01. bis 15.01.2016 bei uns an.

Wir haben hierfür folgende Anmeldezeiten vorgesehen:
Montag – Freitag,
von 08.00 bis 10.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Das anzumeldende Kind ist der Schulleitung persönlich vorzustellen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgende Dokumente mit:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- für Hauskinder oder betreute Kinder von Tagesmüttern ist ein Nachweis vorzulegen, falls das Kind sich in sprachtherapeutischer Behandlung befindet
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg

An diesen Tagen können ebenfalls Anträge für

- den Besuch einer anderen Grundschule
- eine vorzeitige Einschulung
- eine Zurückstellung

gestellt werden. Der Antragsvordruck ist bei uns erhältlich.

Um eine telefonische Terminvereinbarung unter (030) 6340 95 30 wird gebeten, ansonsten ist mit sehr langen Wartezeiten zu rechnen

Laubentsorgung bis 26. November möglich

Die Gemeinde Schönefeld bietet Ihnen wie in jedem Jahr die Möglichkeit, aufgenommenes Laub vom öffentlichen Straßenland kostenfrei abzugeben.

Das Laub muss frei von Unrat, Astwerk und Rasenschnitt sein.

Zu folgenden Zeiten nimmt ein Gemeindemitarbeiter im Bauhof Schönefeld, Kirchstraße 4 das Laub entgegen:

bis zum 26. November, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr, Freitag von 8 Uhr bis 14 Uhr

und zusätzlich am Samstag, den 7. November von 9 bis 12. Uhr

Frank Vogel,
Leiter des Bauhofs

Rudower Straße wieder frei

Ab dem 19. September 2015 ist die Rudower Straße wieder für den Verkehr freigegeben. Wir bedanken uns bei allen Bürgern für die aufgebrachte Geduld und das Verständnis für die nicht zu vermeidenden Behinderungen und Verkehrsbeeinträchtigungen.

HILFERUF

Hiermit wende ich mich an alle Eltern, deren Kinder mit dem Schulbus von Schönefeld - Kiekebusch nach Rotberg fahren.

Am 24.09.15 hat Niklas Scholze, Schüler der 2b, seine neue Jacke im Bus liegen gelassen. Leider wurde sie nicht abgegeben. Laut Busfahrer kontrolliert er nach jeder Fahrt und es werden alle liegen gelassenen Sachen im Fundbüro Mittenwalde abgegeben. Da das nicht geschehen ist, liegt die Vermutungnahe, dass jemand die Jacke mitgenommen hat.

Ich appeliere an alle Eltern, falls die Jacke irgendwo ist, sie zurück zu geben. Da sein Zwillingsburder die gleiche Jacke hat, wäre es schön wenn sie wieder da ist.

Ich hoffe, dass es noch ehrliche Bürger gibt. Denn es kann jedem mal passieren.

Frau Scholze,
Tel.: 030 - 63 31 23 00

Amtsblatt 10/15 vom 14.10.2015 erschienen

Amtliche Bekanntmachung
►Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 02/11 „Südlicher Dorfkern Schönefeld“ im OT Schönefeld
►Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 02/11 „südlicher Dorfkern Schönefeld“ im Ortsteil Schönefeld
►Aufstellung und frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB zur 1.Änderung des Bebauungsplans 02/07 „Lichtenrader Chaussee“ im Ortsteil Großziethen
Die frühzeitige Beteiligung der Bürger nach § 3 Abs.1 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung in der Zeit
vom 22.10. bis einschließlich zum 23.11.2015 zu den folgenden Zeiten
Montag, Mittwoch und Donnerstag 08.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Dienstag 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag 08.00-12.00 Uhr
im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 2.OG, in 12529 Schönefeld statt.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.
►Landkreis Dahme-Spreewald - Änderungen bei Hauschlachtung von Schweinen –Trichinenuntersuchung nur noch im Labor
►Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 09.09.2015
Das Amtsblatt für die Gemeinde Schönefeld enthält amtliche Bekanntmachung der Gemeinde.
Herausgeber: Gemeinde Schönefeld
Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Erscheinen: einmal
Herausgeber: Gemeinde Schönefeld
Bezug:
im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Information des Amtes für Verbraucherschutz und Landwirtschaft des Landkreises Dahme-Spreewald

Änderungen bei Hauschlachtung von Schweinen –Trichinenuntersuchung nur noch im Labor

Ab 31. August 2015 ist auch für Hausschlachtungen nur noch die Trichinenuntersuchung durch die Verdauungsmethode im Labor gesetzlich erlaubt. Aus diesem Grunde werden die Untersuchungszeiten ab dem 01. November 2015 wie folgt ausgeweitet:

	Montag	**Mittwoch**	**Freitag**	**Samstag**
				(nur Hausschlachtungen)
Probenannahme (bis)	12.00 Uhr	12.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 - 11.00 Uhr
Freigabe ab	18.00 Uhr	18.00 Uhr	12.00 Uhr	13.30 Uhr

Die Laboruntersuchung macht folgende Änderungen zum Ablauf erforderlich:

1. **rechtzeitige Anmeldung** der Hausschlachtung (eine Woche vorher)
   → beim **Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft**
   per Telefon (03546 - 20 16 13 oder veterinaeramt@dahme-spreewald.de) und
   → **dem Tierarzt des Fleischhygienebezirkes**
2. **Durchführung der Fleischbeschau und Trichinenprobenentnahme** wie bisher durch den Tierarzt des Fleischhygienebezirkes gegen Gebühr und Quittung (mit Adresse und Telefonnummer des Hausschlachtenden)
3. **Verbringung der Muskelprobe und des Quittungsbeleges** zum Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft, Hauptstraße 51, 15907 Lübben **durch den Hausschlachtenden** oder einen von diesen Beauftragten
4. **Entgegennahme der Probe** im Amt, **Untersuchung** und **Dokumentation** der Trichinenfreiheit zum Freigabezeitpunkt (siehe Tabelle)

Schülerinnen und Schüler als Wahlhelfer

Ein Dankeschön an alle, die bei der Wahl des Landrates am 11. September 2015 geholfen haben
All den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die am 11. September 2015 in den 12 Wahllokalen unserer Gemeinde dafür gesorgt haben, dass die Wähler ihre Stimme zur Wahl des Landrates abgeben konnten und die ab 18 Uhr das Ergebnis festgestellt haben, bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich. Ein besonderes Dankeschön richte ich an die Schülerinnen und Schüler Celina, Angelina, Mercedes und Lucas. Diese Schülerinnen und Schüler aus den Gymnasien Schönefeld und Rangsdorf haben auf der Grundlage des brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes, das die Wahlberechtigung bereits ab Vollendung des 16. Lebensjahres vorsieht und damit auch die Möglichkeit besteht, als Wahlhelfer zu fungieren, dieses Ehrenamt angenommen und vertrauensvoll ausgeübt. Wir alle haben damit Neuland betreten. An dieser Stelle kann ich sagen, dass aus den betreffenden Wahllokalen mir signalisiert wurde, dass die Frauen und Männer gern mit ihnen zusammen gearbeitet haben. Wir würden uns freuen, wenn sie uns auch bei weiteren Wahlen wieder helfen können und vielleicht auch weitere Schüler für dieses Ehrenamt begeistern.

D. Schulze, Leiterin Dezernat I

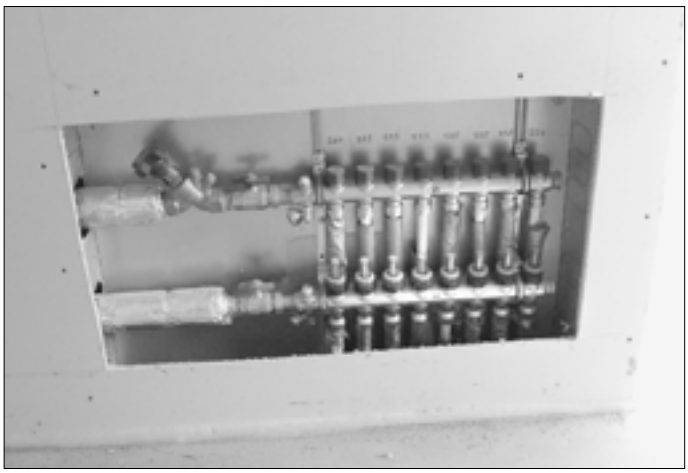
Der Schulcampus der Paul-Maar-Grundschule nimmt Gestalt an

Ein Rundgang über die Baustelle des Erweiterungsbaus

Der Übergang vom neuen Gebäude zum „Großen Känguru“ entsteht

Trockenbauarbeiten in der oberen Etage

Installation der Sanitäranlagen



Anschlusskasten für die Heizung

Der Bau von Schulen ist ein gutes Zeichen dafür, wie wichtig einer Kommune die Bildung ihrer Kinder ist und auch ein bedeutender Standortfaktor, denn Eltern suchen sich ihren Wohnsitz auch nach den vor Ort gegebenen Bildungsmöglichkeiten für ihre Kinder aus. Die Gemeinde Schönefeld investiert viel in den Bau und Ausbau ihrer Kitas und Schulen und damit in die Zukunft ihrer Kinder. Die Gemeindevertreter hatten 2013 einvernehmlich und zügig entschieden und damit den Weg frei gemacht für die Erweiterung der bestehenden Schule in Großziethen. Beim Richtfest im März 2015 lobte Landrat Stephan Loge die Weitsicht der Schönefelder: „Dieser Bau ist eine Investition in die Zukunft und eine mutige Entscheidung der Gemeindevertretung, die Hochachtung verdient. Die Einwohnerzahlen steigen, die Prognose sieht für Großziethen 10.000 Einwohner vor. Da muss schon jetzt agiert werden und die nötige Infrastruktur geschaffen werden.“

Rückblick

Haushaltsplan 2014:
Projekt 21101.09610200 GRZ-0033 Erweiterungsbau Paul-Maar-Grundschule
Das bedeutendste Projekt der Gemeinde für 2014 stellt der Erweiterungsbau der Paul-Maar-Grundschule dar. Der Erweiterungsbau und das umgebaute Hortgebäude sollen im Wesentlichen barrierefrei erschlossen werde.
Baugenehmigung am 26.06.14
Baubeginn: 01.09.14
Richtfest und damit Fertigstellung Rohbau einschl. Dachkonstruktion 13. März 2015
In sechs Monaten wurden der Rohbau errichtet und bereits 2 Mio. Euro des Investitionsvolumens verbaut.
Eckdaten:
Grundfläche: 5.865 m²
Umbauter Raum: 27.933 m³
Geplante Kosten für den Neubau: ca. 9,3 Mio. €
Gesamtinvestition einschl. Hortumbau: ca. 10 Mio. €
Baubeginn der Schulerweiterung war im Juli in 2014, die Fertigstellung zum Schuljahreswechsel ist 2016/17 vorgesehen.
Rundgang
Es ist eine schöner Herbsttag Mitte September, genau der richtige Zeitpunkt gemeinsam mit dem Architekten Vilco Scholz einen Rundgang über die Baustelle des Erweiterungsbaus der Paul-Maar-Grundschule zu machen. Äußerlich lässt sich schon gut erkennen, wie der künftige Schulcampus einmal aussehen wird. Das neue Gebäude ist im Stil und Farbton dem „Großen Känguru“ angepasst.
Im Außenbereich wird gearbeitet. Das Außengelände soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Er soll den Schülern die Möglichkeit für Bewegung, Spiel aber auch für Kommunikation, Ruhe und Entspannung geben. Dort wird es Sandflächen, Klettergerüste, einen Kletterturm, Sitzmöglichkeiten und Wiesen geben.
Auch im Innenbereich sind die Arbeiten in vollem Gange. Letzte Tätigkeiten beim Verlegen des Estrichs werden ausgeführt. Insgesamt 6000 m² werden im Gebäude aufgebracht. Vorher waren alle Kabel verlegt worden, auch die für die Datenkommunikation mit den anderen Gebäuden

auf dem Campus. Im Inneren sind die Trockenbauarbeiten in vollem Gange. Planmäßig Mitte November sollen die Deckenplatten, Brandschutzanlagen, Akustikplatten und die Wärmedämmung angebracht sein. Begonnen wurde auch mit den Fliesenlegearbeiten.

Das Gebäude besitzt eine Gasheizung, die an ein eigenes Blockheizkraftwerk gekoppelt ist, das in bestimmten Modi Strom erzeugt, der eingespeist wird.

Besonderes Augenmerk hat Architekt Vilco Scholz bei der Planung auf die Schalldämmung gelegt. Akustikplatten senken den Lärmpegel, verbessern für Schüler und Lehrer die Lern- und Lehrbedingungen erheblich und schaffen ein Wohlfühlklima.

Im Eingangsbereich wird sich die Mensa befinden. Sie ist größer als der Speisesaal im großen Känguru und schließt auch einen Bereich für Lehrer und Erzieher ein. Dadurch gibt es einen direkten sozialen Kontakt zwischen Schülern und Lehrern auch während der Mittagspause.

Ein sehr wichtiger Punkt beim Bau war die Ermöglichung des Durchgangs zum „Großen Känguru“ über einen direkten Weg.

Im neuen Schulgebäude wurde viel Glas verbaut. Es gibt lange Fensterfronten und trotz der Größe des Gebäudes Sichtverbindungen in alle Richtungen. Ein wichtiger Faktor, der der Schulleitung jederzeit einen Überblick über die Situation in der Schule gibt.

Architekt Vilco Scholz ist sehr zufrieden mit der Situation auf der Baustelle. Alles ist geordnet. Ihm ist direkte Kommunikation wichtig, deshalb ist er auch aller zwei Tage auf der Baustelle und sieht nach dem Rechten. „Es ist ein angenehmes Bauen. Es gibt eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und auch mit den Nachbarn. Auch die Kommunikation auf der Baustelle funktioniert sehr gut und wenn es Reibungspunkte gibt, dann schreiben wir uns keine Briefe sondern reden miteinander. Es ist für mich wichtig, dass die Leute mitdenken und auch die Abläufe der anderen begreifen, einfach nur Pläne zu schicken, reicht einfach nicht aus“, sagt er.

Architekt Vilco Scholz ist regelmäßig vor Ort, um nach dem Rechten zu sehen.

Auf die Frage nach dem Zeitrahmen und den Kosten antwortet er: „Ich denke, dass wir es schaffen werden, den Termin einzuhalten und vor allem auch die Kosten, so wie wir es auch schon beim Bau der Wilhelm-Belger-Sporthalle geschafft haben.“ **A.H.**

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

.....einfach schöner **LESEN**

Bücher für Groß & Klein

Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...

BUCHHANDLUNG IN RUDOW **LEPORELLO**

Krokusstr. 91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Heiß auf Schnee-
Unsere Winterreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit Master-Grip 2	52,50 €
175/70 R14 84T Kleber Kristalp HP 2	56,50 €
185/60 R15 88T EL MICHELIN Alpin A4	63,00 €
195/65 R15 91T Continental WinterContact TS 850	67,50 €
205/55 R16 91H Dunlop Wintersport 5	95,00 €
215/65 R16 98H Pirelli Sottozero 3	108,00 €

Alle Preise pro Reifen

Selbstverständliche Zusatzleistung bei jedem Räder- und Reifenkauf:
Reifen Garantie 36 Monate
- Ohne zusätzliche Kosten!
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum.
- Für alle Kompletträder und Reifen.
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus.

Klaus PIONTEK ...Ihr persönliches Autohaus
Audi Service · Service · Service

Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

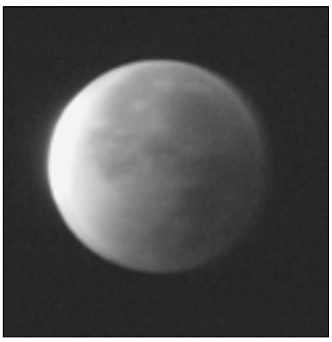
PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 634 999 29
Fax: 030 - 634 999 28
E-Mail info@pflegedienst-schieffelbein.de
Web http://www.pflegedienst-schieffelbein.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr

Ob gesund oder krank, jung oder alt oder Eltern mit Kind, wir beweisen Ihnen, dass Sie bei uns genau richtig sind. Sie wünschen sich fürsorgliche, **kompetente Versorgung**, Vertrauen und Beständigkeit? Oder sind pflegende Angehörige und benötigen auch mal Zeit für sich? Wir vom Pflegedienst Schieffelbein halten **Leistungen für fast jede Lebenslage** für Sie bereit.

Einsatzgebiete sind die Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen-Miersdorf, Mahlow sowie angrenzend Berlin.

Wissenswertes vom Erdmond



Dieses Foto wurde am 28.9.2015 4.31 Uhr in der Schönefelder Gartenstraße aufgenommen. (Leider können wir Ihnen nur die schwarz-weiße Version des Blutmondes zeigen.)

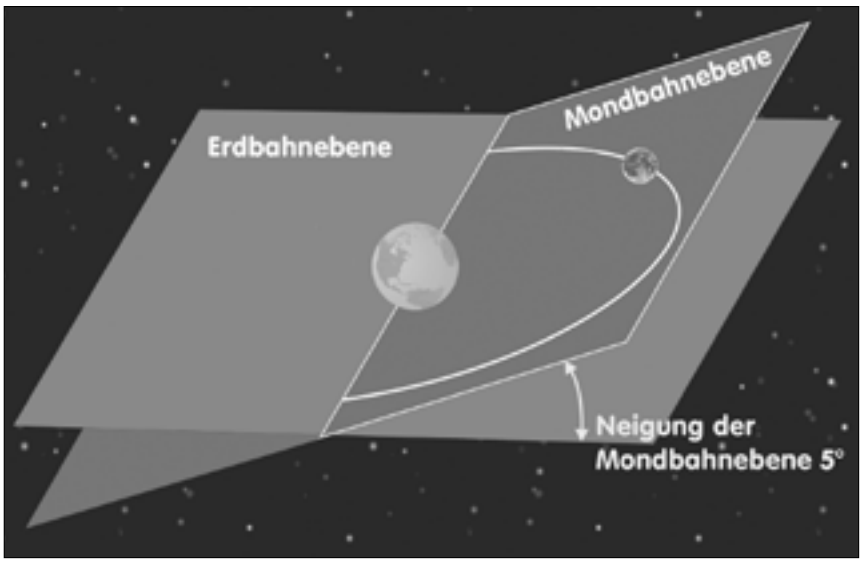
Nach der Sonne ist der Mond der hellste und auffälligste Himmelskörper. Nur 384.000 km trennen uns im Mittel von unserem Nachbarn im Weltraum, der die Menschen seit eh und je faszinierte. Der rasche Wechsel seiner Phasen war Orientierung für die ersten Kalender, denn die Kenntnis der nächtlichen Helligkeit des Mondes war wichtig für die Jagdvorhaben unserer fernen Vorfahren.

Die Sonne beleuchtet beim Mond wie auch bei allen anderen Himmelskörpern die ihr zugewandte Seite. Die Mondphasen entstehen für den irdischen Beobachter dadurch, dass wir von unserem Nachbarn bei seinem Umlauf mehr oder weniger große Teile dieser beleuchteten Seite sehen können.

Neben den wechselnden Lichtgestalten ist auch die Wanderung des Mondes vor der Sternenkulisse interessant. Da er sich von Tag zu Tag etwa 13 Grad unter den Sternen weiterbewegt, erkennt man nicht ohne weiteres die Regelmäßigkeiten in seinem Lauf, denn auch die Auf- und Untergangszeiten verändern sich ständig innerhalb eines Monats.

Die Bewegung des Mondes wird noch durch weitere Besonderheiten charakterisiert. Er kehrt der Erde während eines Umlaufs immer ein und dieselbe Seite zu. Das heißt: In der Zeit, in der er einmal die Erde umrundet, rotiert er genau einmal um seine eigene Achse. Die Astronomen sprechen von gebundener Rotation. Diese gebundene Rotation finden wir auch bei sehr vielen anderen Monden im Sonnensystem.

Zu den eindrucksvollsten Ereignissen, die man von der Erde aus beobachten kann, zählen zweifellos die Finsternisse. Wollen wir ihr Entstehen verstehen, ist es notwendig, sich mit den Bewegungsverhältnissen der daran beteiligten Himmelskörper vertraut zu machen.



Zeichnung: Hand-Friedger Lachmann

Es ist allgemein bekannt, dass die Erde die Sonne im Laufe eines Jahres einmal umläuft. Betrachtet man diesen Vorgang von der Erde aus, erscheint die Sonne von Tag zu Tag vor einem anderen Hintergrund des Sternenhimmels. Die scheinbare Bahn der Sonne, die sich dabei unter den Sternen ergibt, heißt Ekliptik.

Die Zeitdauer für einen vollen Umlauf der Sonne auf der Ekliptik entspricht deshalb natürlich exakt der Umlaufzeit der Erde um die Sonne. Häufig finden wir diese wichtige Linie am Himmel auch in Sternkarten.

Bereits den babylonischen Astronomen des Altertums war vor mehreren Jahrtausenden aufgefallen, dass es zu Sonnen- und Mondfinsternissen kommen kann, wenn sich Sonne und Mond auf dieser Linie begegnen.

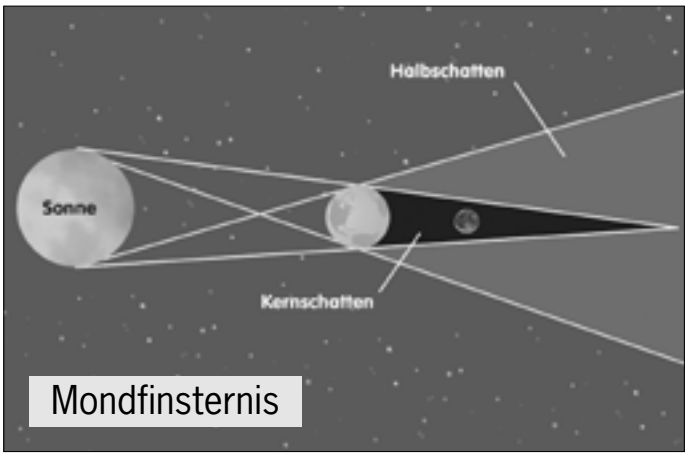
So stammt auch das Wort Ekliptik von dem griechischen Wort Eklipsos, für Finsternis ab. Verfolgen wir die Mondbewegung genauer, kann man feststellen, dass sich der Mond während seines Umlaufes von der Erde aus gesehen nördlich und südlich der Ekliptik aufhalten kann.

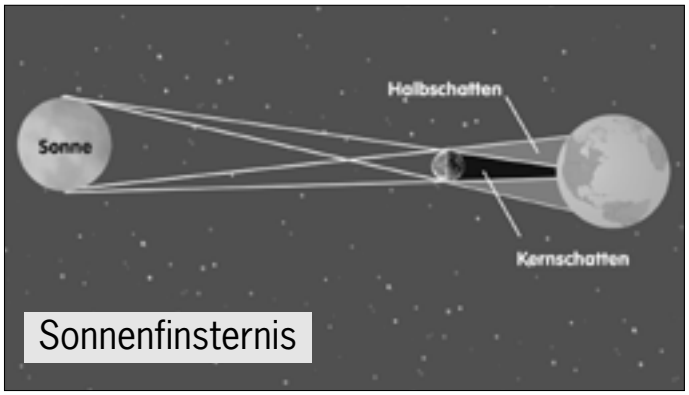
Wählen wir einen Blickpunkt außerhalb der Erde, ist die Ursache dafür leichter zu erkennen: Die Mondbahnebene ist gegen die Bahnebene der Erde, die Ekliptikebene, um etwa 5° geneigt.

Zu Finsternissen kommt es immer dann, wenn der Neumond bzw. Vollmond in der Nähe der Schnittpunkte beider Ebenen steht.

Die schematischen Darstellungen lassen erkennen, dass die von Erde und Mond erzeugten Schatten zweigeteilt sind. Beobachter im Bereich des Kernschattens erleben eine vollständige Verfinsterung. Im Halbschatten dagegen sind Sonne oder Mond nur teilweise verfinstert. Man spricht von einer partiellen Finsternis.

Aus dem Zusammenspiel dieser Schatten resultieren letztlich die unterschiedlichen Arten von Finsternissen. In den meisten Fällen allerdings laufen die Schatten der Erde bzw. des Mondes oberhalb oder unterhalb vorbei.





Zeichnungen: Hand-Friedger Lachmann

Steht der Mond während seiner Vollmondphase in der Ekliptik, wandert er in den Erdschatten hinein. Sonne, Erde und Mond stehen in einer Linie. Wir erleben eine Mondfinsternis.
Eine Mondfinsternis lässt sich im Gegensatz zu Sonnenfinsternissen an allen Orten der Erde beobachten, an denen der Mond zu diesem Zeitpunkt über dem Horizont steht. Läuft der Mond vollständig durch den Kernschatten der Erde, so erleben wir eine totale Verfinsterung. Die Zeitdauer der totalen Verfinsterung beträgt in günstigsten Fall knapp 2 Stunden. Während dieser Zeit ist der Mond jedoch nicht völlig unsichtbar. In Abhängigkeit des Weges durch den Kernschattenbereich hat jede Finsternis einen spezifisch anderen Helligkeitsverlauf. Rötliche Anteile des von der Lufthülle der Erde gestreuten und gebrochenen Sonnenlichts sorgen für eine Einfärbung des verfinsterten Vollmondes und wir beobachten den Mond als eine schwach leuchtende, grau bis kupferrot gefärbte Scheibe, die manchmal auch als sog. Blutmond bezeichnet wird.
Bei der letzten Mondfinsternis am 28.09.2015 war diese rote Verfärbung eher schwach ausgeprägt. Eine andere Besonderheit war, dass der Mond uns in Erdnähe bei 356400 Kilometern Distanz näher war als sonst. Der Abstand in Erdferne liegt bei 406700 Kilometern. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen ist der daraus resultierende Größenunterschied des Mondes mit dem Auge allerdings nicht erkennbar.
Die nächste von Europa aus sichtbare Mondfinsternis findet in den Abendstunden des 27. Juli 2018 statt. Die Länge der Totalität dieser Finsternis wird mit einer Stunde und 43 Minuten deutlich länger ausfallen als bei der zurückliegenden Finsternis.
Hans-Friedger Lachmann, Schönefeld

Der Autor war fast 30 Jahre Produktionsleiter im Zeiss-Großplanetarium Berlin.

Versorgungssicherheit nachhaltig gestärkt

Modernste Gasübernahmestation für Berlin feierlich in Brandenburg eingeweiht

Rechtzeitig vor dem Winter haben die Gasag und die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg die grunderneuerte Gasübernahmestation in Waltersdorf eingeweiht.
Ausgerüstet mit modernster und hocheffizienter Technik bildet die neue Übernahmestation eine der wichtigsten Lebensadern für die Berliner Gas- und damit Wärmeversorgung.
Dafür hat die Gasag 16 Millionen Euro investiert.
Neben der bedeutenden Rolle für die Energiewende ist Erdgas ein wichtiger Energieträger in der Berliner Wärmeversorgung. Jede zweite Wohnung in der Metropole wird mit Erdgas geheizt.
Umso wichtiger ist ein zuverlässiger und sicherer Transport durch Übernahmestationen vom Ferngasnetz in das Berliner Verteilnetz. Fünf solcher Übernahmestationen werden von der NBB, einem Unternehmen der Gasag-Gruppe, rund um Berlin betrieben. Die neue Übernahmestation in Waltersdorf am südöstlichen Stadtrand von Berlin ist die modernste unter ihnen.
Ulf Altmann, Geschäftsführer der NBB: „Die Übernahmestation ist für uns ein absolutes Ausnahmeprojekt, auf das wir sehr stolz sind. Zum einen aufgrund der außergewöhnlichen Größenordnung der Anlage, zum anderen aufgrund der besonderen Anforderung, den Neuaufbau während des laufenden Betriebes zu realisieren. Trotzdem konnten wir die Übernahmestation termingerecht in nur 18 Monaten fertigstellen.“ Bis zu 410.000 Kubikmeter Gas können pro Stunde vom Ferngasnetz in das Berliner Netz übernommen werden. Durch diese außergewöhnlich hohe Leistungskapazität können sowohl die großen Kraftwerke als auch die Berliner Bevölkerung künftig weiterhin sicher mit Gas versorgt werden. Drei Einspeiseschienen gewährleisten auch im Störungsfall eine zuverlässige Gasversorgung der Hauptstadtmetropole. Die Gasag investierte 16 Millionen Euro in die neue Gasübernahmestation, die durch modernste Technik zentral von der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg von der Leitwarte am Hackeschen Markt aus gesteuert und überwacht wird.

Foto: NBB/Christian Thomas

Weihnachtsbasteln für Kinder

„Ihr Kinderlein kommet…“

Der Schönefelder Karneval Club lädt am Sonntag, **29. November 2015, von 12 bis 15 Uhr** in die Gaststätte Dymke, Dorfstraße 14, 12529 Schönefeld / OT Waßmannsdorf zu einem großen Weihnachtsbasteln für Kinder ein und freut sich auf alle Interessierten. Neben dem Basteln erwarten Euch auch Musik, Kaffee und Kuchen sowie eine Märchenecke und Santa Klaus höchstpersönlich. Spaß und gute Laune sind also vorprogrammiert am 1. Adventssonntag 2015.

Wir freuen uns auf Euch.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

INFORMATION DER DEUTSCHEN POST

Die Partner-Filiale der Deutschen Post in der Karl-Marx-Straße 152 in 12525 Schönefeld wird mit Ablauf des 23.10.2015 (Freitag) kurzfristig schließen. Bis ein ortsnaher Standort gefunden ist, bittet die Deutsche Post die Kunden dieser Filiale, das Postbank-Finanzcenter in der Bahnhofstr. 5 in 12305 Berlin-Lichtenrade zu nutzen (Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 09.00-18.30 Uhr und Samstag von 09.00-13.00 Uhr). Hier liegen auch die Sendungen für benachrichtigte Empfänger zur Abholung durch unsere Kunden bereit. Unter www.deutschepost.de/postfinder können die Kunden nach Eingabe eines Standortes die Adressen, Öffnungszeiten und das Leistungsangebot der umliegenden Filialen abrufen. Die Deutsche Post und die Gemeinde bemühen sich um eine schnelle Lösung.

SELCHOW

Fußballplatz eingeweiht

In Selchow wurde am 26.09.2015 durch den Orstsvorsteher Alfred Mann ein Fußballplatz für Kinder eingeweiht. Der Ansturm zum Eröffnungsspiel war groß. Schiedsrichter Patty Smykalla hatte Westen mitgebracht, damit die Teams auseinander gehalten werden konnten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt worden. Allen Beteiligten und Helfern sei hiermit Danke gesagt. Es war ein schöner Nachmittag

Brigitte Stippekohl

Fotos: privat

Wappen des Ortsteils Selchow

Eine Kirche in Seitenansicht auf blauem Grund und grünem Boden. in der rechten Ecke zwei gelbe, zu einem „S“ geformte Hufeisen.

Das gestaltete Wappen heraldisiert ein Bildsiegel des Ortsteils, das die Kirche und die beiden Hufeisen als Symbol darstellt.

Da in Selchow die Zahl der Pferde die der Einwohner übersteigt, wurden die Hufeisen zu einem „S“ als Anfangsbuchstaben von Selchow geformt.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde gemeinde-schoenefeld.de

WALTERSDORF

Hexentanz in der Feuerwache Waltersdorf

Als wir im Förderverein der Feuerwehr nach einem Termin für das Herbstfeuer gesucht haben, fiel unsere Wahl auf das letzte Wochenende der Herbstferien. Es sollte ja wieder ein Sonnabend sein, so dass man dann seinen Rausch noch am Sonntag ausschlafen kann, und da haben wir gemerkt, dass ja auch der Samstag schon ein Feiertag ist hier in Brandenburg, nämlich der Reformationstag, der 31. Oktober. Dass es dieser Tag ist, interessiert allerdings kaum noch einen von den jungen Leuten, denn sie feiern an diesem Tag Halloween, ziehen mit ihren Beuteln durch Häuser und Grundstücke und fordern Süßigkeiten ein.

Da dachten wir uns, wie es wohl wäre, wenn man da gar nicht zu Hause ist, sondern in der Feuerwache zu den Rhythmen von DJ HallyGally das Tanzbein schwingt. Da kann man dann den Kids mal etwas weniger gönnen, aber sich dafür eine Bratwurst, Bier oder Glühwein. An unsere Kiddys ist trotzdem gedacht. Wenn sie dann nämlich von ihrer Betteltour in ihren „fürchterlichen“ Verkleidungen, auf der Suche nach ihren Eltern, dann auch in der Feuerwache vorbeikommen, finden sie nicht nur selbige vor, nebst einer halloweenmäßigen Dekoration, sondern können auch noch Stockbrot backen und Kleinigkeiten basteln. Vielleicht treten sie sogar gleich mal in die Jugendfeuerwehr ein, denn die braucht dringend Nachwuchs.

Und von den Eltern? Das wichtigste ist uns, dass sich alle im Dorf wieder einmal sehen und sich nicht nur über die Hofmauer unterhalten müssen. Von den Schallschutzmaßnahmen des BER, der ja auch immer Sponsor unserer Wehr ist, wie auch der Ortsbeirat, ist bei einem oder anderen noch ein Euro übriggeblieben, so dass man noch ein Prosit auf die gelungen Aktionen ausbringen kann.

Dann also bis zum 31.10.2015 um 18 Uhr in der Feuerwache Waltersdorf.

Christian Rempel

Wappen des Ortsteils Waltersdorf

Die Gemeinde Waltersdorf führt in Ihrem Wappen eine heraldisch stilisierte Kirche sowie fünf Kornblumenblüten.

Erläuterung
Die Waltersdorfer Kirche wurde im 13. Jahrhundert als Wehrkirche errichtet. Sie gehört zu den schönsten Kirchen und Baudenkmälern des Landes Brandenburg.

Die fünf Kornblumenblüten symbolisieren die fünf Siedlungsteile der Gemeinde Waltersdorf. Es sind Hubertus, Kienberg, Siedlung, Vorwerk sowie Waltersdorf-Dorf.

Die Kornblume ist als blaublühendes Getreideunkraut bekannt. Die Kornblumenblüten im Wappen deuten auf das häufige Vorkommen des blauen Korbblütlers in der Gemeindeflur.

Wappen des Ortsteils Waßmannsdorf

In Rot auf goldenem Boden eine silberne Kirche in Seitenansicht mit linksstehendem Turm und einem auf dem Dach des Langhauses stehenden rot-bewehrten Storch in natürlichen Farben. Das gestaltete Wappen heraldisiert ein älteres Bildsiegel des Ortsteils, das die Kirche als ältestes Gebäude der Gemeinde und den Storch als typisches naturräumliches Symbol darstellt.

Tag der offenen Tür

EINLADUNG
zum Tag der offenen Tür in
Karl Mettes Heimatmuseum

14. November 10 - 16.00 Uhr
Waßmannsdorf, Dorfstraße 32

Hier begegnen sich Fuchs und Hase friedlich und auch vielen anderen heimischen Tieren kann man begegnen. Karl Mette lädt Sie in sein einzigartiges privates Heimatmuseum ein. Seit über 40 Jahren gibt er heimischen Tieren ein Zuhause, die auf die eine oder andere Weise ihr Leben verloren haben. Sie wurden von einem Fachmann präpariert.
Außerdem kann man viele Gegenstände anschauen, die auf einem traditionellen Bauernhof zu finden waren. Die fachkundigen Erklärungen gibt Ihnen Herr Mette gern.

Wappen des Ortsteils Kiekebusch

In Gold ein rot-bordierdes silbernes Stützbogenhochkreuz, belegt mit einem roten Fadenkreuz, der untere Längsbalken überdeckt von einem grünen Busch. Während das Kreuz die Lage der Ortschaft am Schönefelder Kreuz versinnbildlichen soll, das eine der wichtigsten Autobahnverbindungen im Südosten Berlins darstellt, verweist der grüne Busch als redendes Element auf den Ortsnamen.

Wunderlich
Unsere Preise sind Beweise!

ŠKODA · CITROËN SERVICE · NISSAN SERVICE

Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Aufpreis

Škoda Citigo Cool Edition (Weiß)
44 kW (60 PS), Tageszulassung: 09/2015
Nur solange der Vorrat reicht!
■ Klimaanlage ■ elektrische Fensterheber vorne
■ Funk-ZV ■ Reifendrucküberwachung u.v.m.
■ Radio/CD/MP3
■ ESP · ABS
■ Tagfahrlicht
ab € 9.490,-

Škoda Rapid Combi Cool Edition
66 kW (90PS), Tageszulassung: 10/2015
Nur solange der Vorrat reicht!
■ Klimaanlage ■ elektr. Fensterheber vorne
■ Funk-ZV ■ LM-Felgen ■ Start-Stop-Automatik
■ Radio/MP3
■ Parksensoren hinten
ab € 13.790,-

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 5,5 – 5,1 (kombiniert) CO_2-Emissionen: 128 – 119 g/km (kombiniert). Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung.

AUSGEZEICHNET* ALS:
*AUTO BILD Ausgabe 11/2015

Auto Bild BESTE AUTOHÄNDLER 2015

MARIENDORF
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Autohaus Wunderlich
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

vlh Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung,** wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

Schönefeld –Ein geheimnisvoller Ort?

Der rbb Brandenburg plant eine neue Folge für diese Sendereihe „Der geheimnisvolle Ort“. Die Auswahl fiel auf den Ort Schönefeld. Im Frühjahr 2016 soll in Schönefeld gefilmt werden. Der Film soll einen Querschnitt der Entwicklung von Schönefeld über viele Jahrhunderte aufzeigen. Der Bau der Henschelflugzeugwerke brachte nach 1934 einen Wandel für das Bauerndorf und veränderte den Ort für immer grundlegend. Schönefeld wurde vom Agrardorf, über die Rüstungsschmiede Henschel-Flugzeugwerke, zum Ort des Zentralflughafens in der DDR. Nach der Wende 1990 wurden daraus die Pläne zum Ausbau des Flughafens zum Single Airport. Ständig mussten sich die Schönefelder neuen Bedingungen anpassen. Immer veränderte dies alles auch das Leben seiner Bewohner.

Der Redakteur, Herr Thomas Balzer vom rbb Brandenburg, bat zu einer Ortsbegehung um die Schönefelder Kirche. Dieser Termin fand mit Herrn Pfarrer Frohnert am 13.10.2015 statt. In den Gesprächen ging es vor allem um das Wirken der Gutsbesitzerfamilie Wrede in Schönefeld in Verbindung mit der Kirche. Bei einer Kirchenführung nebst Sakristei und Wredegruft konnte Herr Balzer sich einen ersten Überblick verschaffen, wo das Filmteam Aufnahmen von der Kirche machen könnte. Die Leistungen des Gutsbesitzers Wrede, die er zu Lebzeiten für Schönefeld erbrachte, werden wohl auch in den Dreharbeiten gewürdigt werden. Ein ausführliches Gespräch fand statt und unter Beteiligung des Ortschronisten konnte Herr Balzer sich für die Erarbeitung eines Manuskriptes umfangreiche Notizen machen. Weitere Gespräche mit Verantwortlichen des Flughafens werden bis zum Frühjahr folgen. Da gibt es ja ausreichend Gesprächsstoff.

Herr Balzer im Gespräch mit Pfarrer Frohnert
Foto: Hans Schäfer

Wie geheimnisvoll der Ort Schönefeld wirklich ist, wird dann im rbb-Fernsehen nach der Beendigung der Filmaufnahmen zu sehen sein.

Ich wünsche dem Drehteam eine erfolgreiche Arbeit. Uns Schönefeldern dann ein hoffentlich tolles Programm, wenn es wieder heißt:

„Der geheimnisvolle Ort“ – Dann geht es um unseren Heimatort.

Hans Schäfer

Wappen des Ortsteils Schönefeld

Von Rot und Silber geviert, überdeckt von zwei übereinander liegenden gold-schwarzen facettierten Sternen mit je vier Strahlen, wovon die unteren, schräggekreuzten verkürzt sind. Der am südlichen Rande Berlins liegende Ortsteil ist nach 1945 vor allem als Knotenpunkt von Schienen-, Straßen- und besonders dem Luftverkehr bekannt geworden. Der in seiner Form an eine Windrose erinnernde Doppelstern soll diese Funktion als Verkehrsverbindung in alle Himmelsrichtungen symbolisieren. Die rot-weiße Vierung verweist auf die Landesfarben.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. November

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere TS:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne
Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.
15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379 / 599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

Aufruf an alle Familien der Gemeinde Schönefeld und Gäste unseres 7. Lichterfestes

Pyramide auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt ©www.erfurt-touristinformation.de /Foto: Kerstin Nonn)

Wir möchten am 29. November zum 7. Schönefelder Lichterfest eine Pyramidenausstellung zeigen. Wer hat eine schöne Pyramide und würde uns diese für den Tag der Ausstellung zur Verfügung stellen?

Die Ausstellung findet im Zelt statt und es wird ständig jemand anwesend sein.

Liebe Bürger der Gemeinde Schönefeld in allen Ortsteilen, bitte stellen Sie uns Ihre Pyramide für diesen Tag zur Verfügung!

Melden können Sie sich bei Herrn Rust Telefon 030 633 24 96 oder Herrn Mikoleit Telefon 030 633 24 54

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

R. Rust, Ortsvorsteher

Besichtigung des Bundestags

Dass die Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport e.V. sehr mobil ist, sollte Ihnen aus vergangenen, hier im Schönefelder erschienenen Artikeln, ja schon bekannt sein. Diesmal war es also das Reichstagsgebäude. Und das am 7. Oktober. Na ja, warum nicht. Die Mittwochsradtour (nie unter 65 km) musste dafür leider ausfallen. Aber es hat sich gelohnt. Schließlich haben wir auch lange darauf gewartet. Einfach mal so schnell in den Reichstag – Fehlanzeige. Die Anmeldung hat unser „Kulturorganisator" Wolfgang Götsch bereits vor einem Dreivierteljahr initiiert. Also nahmen wir statt des Drahtesels die Elektrische und trafen uns kurz nach 10 Uhr am Reichstag. Um diese Zeit haben wir normaler Weise schon die ersten 25 km in den Waden. Nach der flughafenähnlichen Sicherheitskontrolle am Eingang durften alle 21 Sportfreunde (inklusive dreier Sportfreunde des befreundeten Lübbener Radkreises) das beeindruckende und geschichtsträchtige Gebäude betreten. Als erstes erhielten wir eine kompetente Führung durch das Gebäude mit Erläuterungen zur Geschichte, Architektur sowie zum Aufbau und zur Arbeitsweise des Parlaments. Einige von uns konnten sogar die Graffitis sowjetischer Soldaten in kyrillischer Schrift aus den Maitagen 1945, die nach der Eroberung Berlins angebracht wurden, entziffern. Der Architekt des letzten Umbaus, Norman Foster, wollte, dass die Spuren der Geschichte auch nach dem Umbau sichtbar bleiben sollen. Beeindruckend war der Plenarsaal, der Neubau im Altbau, der sich über alle drei Hauptgeschosse erstreckt. Den bekommt man sonst nur im Fernsehen zu sehen. Und natürlich der Aufstieg zur Kuppel. Die nachträglich konzipierte Kuppel hat sich zur vielbesuchten Attraktion und zu einem Wahrzeichen Berlins entwickelt.

Der Ausblick muss schön sein von da oben, leider nicht für uns. Das Wetter war mies. Bloß gut, dass wir nicht Rad gefahren sind ...

Nach der Führung schloss sich ein Gespräch mit dem Mitglied des deutschen Bundestages, Frau Jana Schimke, an. Sie ist in Cottbus geboren und studierte in Dresden und Berlin Politikwissenschaften. Über die Nominierung zur Direktkandidatin im Bundestagswahlkreis 62 (Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Oberspreewald-Lausitz) kam sie 2013 in den Bundestag. Die Schilderung ihrer Arbeit als Abgeordnete war sehr kurzweilig. In der anschließenden Diskussionen ging es um die Themen die uns alle im Moment beschäftigen, unter anderem auch der Umgang mit den Flüchtlingen in Deutschland.

Am Ende war es schon 15 Uhr als wir uns auf den Heimweg machten. Wie schnell doch die Zeit verging

Vorankündigung

7. Schönefelder Lichterfest

1. Adventssonntag

29. November 2015 von 11.00 bis 20.00 Uhr

in und um die Schönefelder Dorfkirche

Sie sind herzlich eingeladen! Es erwartet Sie ein weihnachtliches Programm mit Musik, Tanz und Theater gestaltet von den Kindern und Jugendlichen der Grund- und Oberschule Schönefeld, dem evangelischem Gymnasium, der Kitas „Spatzenhaus" und „Schwalbennest", dem Mehrgenerationshaus, dem Scheunenchor und dem CVJM Schönefeld e.V. mit TEN SIN.

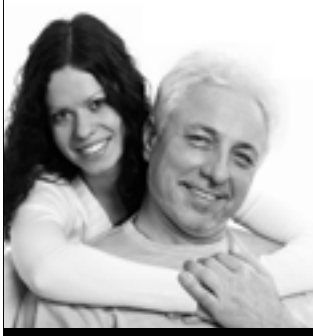
Weihnachtliche Stände mit Geschenken, Leckereien, Gewürzen und dekorativem laden zum Weihnachtseinkauf ein. Fleischer, Bäcker unseres Ortes, der Förderverein der Grundschule und die Kirchengemeinde sorgen wieder mit preiswerten Angeboten von Kaffee und Kuchen, Christstollen, Herzhaftem und Glühwein für das leibliche Wohl. Im Gemeindehaus können unsere Kinder wieder basteln.

Hierzu laden der Ortsbeirat Schönefeld, die evangelische Kirchengemeinde, die Gemeinde Schönefeld, die Kitas „Spatzenhaus" und Schwalbennest" und der CVJM herzlich ein.

In der Kirche und im Zelt findet unser Festprogramm statt. Nach der Glockenausstellung im letzten Jahr werden wir eine Ausstellung der Pyramiden, die sich im Besitz der Schönefelder Familien befinden, zeigen.

ZZB.de

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin



· ästhetische Zahnheilkunde
· Implantate und Oralchirurgie
· Anti-Schnarchschienen
· Prothetik
· Individualprophylaxe
· Bleaching in 60 Minuten
· Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter
030 · 705 509 - 0

Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Aus dem Jugendclub „Lagune“

Beim Streetsoccer Cup am 07.10. in Großziethen belegten die jungen Fußballer aus dem Jugendclub „Lagune“den ersten und zweiten Platz Ein großes Danke an die motivierten Spieler und Spielerinnen. Foto: privat

Der Sommer ist vorbei!

Danke für die vielen lieben Urlaubsgrüße.
Wer in der nächsten Zeit in den Urlaub fährt und gerne eine Karte versendet, kann diese an den Jugendclub „Lagune“, Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld senden.
Wir freuen uns über jede einzelne!

Foto: privat

Skip-bo-Turnier

Am 12.10 spielten 20 junge Menschen, sowie die, die sich so fühlen, um den Sieg beim Skip-bo-Turnier vom Eltern-Kind-Zentrum und dem Jugendclub „Lagune“. Es war ein spannendes Spiel. Bis zur letzten Minute war noch alles offen.
1. Platz –Herr Mix • 2. Platz – Frau Hornemann
3. Platz – Franzi • 4. Platz – Rihanna • 5. Platz – Herr Scholz

Fotos: privat

Kleine Helfer – Große Wirkung

Einen Sack Flöhe zu hüten, ist nicht immer einfach! Wenn die Flöhe aber anfangen, von alleine sauber zu machen und daran auch noch Freude haben, ist das immer wieder schön anzusehen. Ein großes Dankeschön an den kleinen Florian, der den neuen Staubsauger gerne zur Beseitigung des Schmutzes benutzt.

Interessanter Besuch im Jugendclub „Lagune“

Foto: privat

Am 24.09. bekam der Jugendclub Besuch von 4 Fauchschaben in Begleitung einer ehemaligen Praktikantin. Zu Beginn des außergewöhnlichen Besuches herrschte Erschrecken und Angst, die jedoch mit der Zeit verflogen. Je mehr die Jugendlichen über diese außergewöhnlichen Tiere erfuhren, die wenig mit der Küchenschabe oder auch Kakerlake gemein haben, desto geringer wurde das Ekelgefühl. Die Fauchschabe, auch Madagaskar-Fauchschabe genannt, faucht bei Gefahr – wie der Name schon verrät. Die possierlichen Tierchen können bis zu 3 Jahre alt werden, was für Insekten schon sehr alt ist. Sie können eine maximale Körperlänge von 6 cm erzielen und ein Gewicht von 25 g und sie lieben sie es, gestreichelt zu werden.

Ferienhaus Schäckermann
Im herrlichen Süden von Berlin - Rudow
Brigitte Schäckermann
Lettberger Straße 79 · 12355 Berlin
Telefon: +49 (0)30 663 75 00 · Mobil: +49 (0)172 316 02 15
E-mail: brigitte.schaeckermann@gmx.de
www.brigitteschaeckermann.de

Wappen des Ortsteils Großziethen

In Grün, gespalten durch eine eingebogene goldene Spitze, vorne und hinten je eine zur Spaltungslinie geneigte goldene Ähre, unten eine grüne Kopfweide. Die Spitzenteilung symbolisiert die in das Stadtgebiet Berlin hineinragende Ortslage. Gleichzeitig ist die Spitze als Ausschnitt der Windrose des Schönefelder Gemeindewappens zu sehen und spiegelt somit die Zugehörigkeit zu dieser Gemeinde wieder. Die Ähren reflektieren das früher stark landwirtschaftlich geprägte Erwerbsleben der Bevölkerung. Diese Aussage wird durch die Farbgebung in Grün und Gold unterstrichen, den traditionellen Farben der Landwirtschaft. Die Zahl der beiden Ähren steht ferne für die beiden Ortsteile Groß- und Kleinziethen, aus denen die früher eigenständige Gemeinde hauptsächlich bestand. Die Kopfweide lehnt sich an eine mögliche, jedoch umstrittene Ableitung des Ortsnamen vom slawischen Sit'n in der Bedeutung von Binsen oder Riedgras an und verweist auf den dadurch ausgedrückten feuchten Standort.

Oktoberfest mit Weißwurst und Brezn

Eröffnet wurde das Oktoberfest natürlich mit dem Anstich. Für Melvin gab es Fassbrause für den Papa ein frisch gezapftes Bier.

Auch in diesem Jahr hatte das Team der Praxis für Logopädie und Ergotherapie, Dr. Jürgen Beneke, zum traditionellen Herbstfest eingeladen. Als Motto war „Oktoberfest" gewählt worden. Passend dazu kamen die Mitarbeiterinnen in schönen und außergewöhnlichen Dirndln und der Chef in zünftiger Lederhose. Natürlich gab es auch echte Weißwürste und Brezn und eine Gebrauchsanweisung zum Essen in bayrischer Fremdsprache. Daneben aber auch selbstgebackenen Kuchen und Naschereien und sogar Zuckerwatte für die Kinder. In seiner Begrüßungsrede machte Dr. Beneke einen kleinen Exkurs in die Geschichte des Oktoberfestes. Dabei erfuhren die Gäste, Patienten, Freunde, Bekannte, Kollegen und Nachbarn, dass das Oktoberfest mehr als 200 Jahre alt ist und ursprünglich als Pferderennen begann. Heute feiert man in vielen Ländern Oktoberfeste. Das erste Oktoberfest fand am 17. Oktober 1810 statt, heutzutage beginnt es schon im September, einfach des besseren Wetters wegen. Die Eröffnung erfolgte dann traditionsgemäß mit dem Anstich eines kleinen Fässchens bayrischen Biers. Viel Spaß hatten die Kinder. Für sie war eine große Hüpfburg aufgebaut. Außerdem konnten sie sich schminken lassen oder sich eine dritte Hand aus Gips zulegen. Besondere Freude hatten sie bei der Gestaltung von Lebkuchenherzen.

Das Team präsentierte sich in feschen Wiesn Kostümen

Wie in jedem Jahr werden die Einnahmen des Festes für die Großziethener Jugendfeuerwehr und die Kitas gespendet. Dafür ein großes Dankeschön. **A.H.**

Klangmeditation -

in der Evangelischen Kirche, Alt-Großziethen 40, 12529 Schönefeld OT Großtiethen
am Sonntag, 8. November 2015, von 17 Uhr – 18 Uhr

Alle Einnahmen werden dem Verein CHANCEN-Bildung e.V. in Nepal Erdbebenhilfe übergeben.
Da wir hier in Deutschland alle ehrenamtlich im Verein tätig sind, können wir Ihnen versichern, dass jeder von Ihnen gespendete € auch wirklich in Nepal über unsere Kontakte ankommt. www.chancen-nepal.de

Wir laden Sie herzlich zur Klangmeditation ein!

Lassen Sie sich von den Klängen von Klangschalen, Gongs u.a. obertonreichen Instrumenten in Ihr Innerstes führen….

Eintritt auf Spendenbasis

Britta Armbröster und Klangpartnerinnen

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. November

Mach mit, mach‘s nach, mach‘s besser

Foto: privat

Foto: privat

Ganz im Sinne des sportlichen Kindergartenjahres 2015 durften sich die kleinen und größeren Kinder des Kindergartens “Robin Hood“ am 25. September 2015 sportlich betätigen. Dank der Unterstützung durch Herrn Dag Dunkel, fand ein fröhliches Eltern – Kind Turnier auf dem Sportplatz der HDS-Arena statt.

Neben Sackhüpfen, Hindernislauf und Seilspringen, wurden auch Stationen wie Ballweitwurf und Rennsport mit viel Geschick bestritten. Die Eltern wurden dabei genauso gefordert wie ihre Kinder. Einfach ein sportliches Familienvergnügen, bei dem Fairness und Geschicklichkeit an erster Stelle standen. Nach bestrittenem Wettkampf durfte eine Siegerehrung natürlich nicht fehlen. Jedes Kind nahm voller Stolz eine Urkunde in Empfang.

Das köstliche Buffet, welches von den Eltern und Erziehern vorbereitet wurde, bildete einen schönen Abschluss eines sportlichen Nachmittags und noch Tage später erinnert sich jeder gerne an diesen tollen, sportlichen Kindergartentag.

Ilka Ihrke, Kita-Ausschuss der Kita „Robin Hood“

Hunderte von Runden um das Schulhaus gelaufen

Sponsorenlauf erbringt über 5.000 € für neue Computer

Foto: privat

Mit über 5.000 € erlaufenem Preisgeld war der 2. Sponsorenlauf für die Evangelische Schule Schönefeld am 26. September 2015 ein Riesenerfolg. Das gespendete Geld wird nun verwendet, um die EDV-Ausstattung der Schule weiter aufzustocken. Der vom Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld e.V. ausgerichtete Lauf fand bei schönstem Laufwetter und mit 82 ausgezeichnet aufgelegten Läuferinnen und Läufern statt.

Drehten die Athleten im vergangenen Jahr noch in Waßmannsdorf ihre Runden, führte der diesjährige Parcours erstmals rund um das neue Schulgebäude und die benachbarte Wilhelm-Belger-Halle. Und für jede gelaufene Runde (ca. 500 m) spendete der Sponsor eines jeden Läufers einen vorher festgelegten Geldbetrag. Am Ende des Tages waren schließlich nicht nur hunderte von Runden um das Schulgebäude und die Turnhalle absolviert, sondern insgesamt auch mehr als 5.000 € erlaufen.

Die meisten Runden schaffte Victor Köppen (Klasse 7a), der in den zur Verfügung stehenden 60 Minuten den Rundkurs insgesamt 22-mal absolvierte. 21 Runden konnten Finn Krebstekies (7b) und Nico Herter (8b) verbuchen, während ein Vater aus der 7. Klasse – außer Konkurrenz – sogar 28 Runden für sich verbuchen konnte. Das meiste Geld erliefen Alexandra Weitkus (7a) mit 309 €, Pia Trebuth (7a) mit 296 € und Tobias Martin (8b) mit 270 €.

Zu guter Letzt gab es auch eine ehrenvolle Erwähnung derjenigen Läuferinnen, die mit dem originellsten Lauf-Outfit an den Start gegangen waren: Angelina Fabian absolvierte ihren Lauf mit schwarzem Cape als Batwoman, während Gina Gersch als Superwoman mit wehendem rotem Umhang ihre Runden drehte.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen Läufern, Helfern und vor allem natürlich bei den spendierfreudigen Sponsoren ganz herzlich für eine gelungene Veranstaltung, die sicherlich nicht die letzte ihrer Art gewesen sein dürfte.

Roland Ilzhöfer, Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld e.V.

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Buchlesung im „Casino SGG Arena“ – Sportplatz am Friedensweg inklusive Meet & Greet mit dem Autor Lars Mrosko

Amazon Bestseller-Rang in Bücher

Nr. 6 Sport & Fitness > Ballsportarten > Fußball
Nr. 11 Biografien & Erinnerungen > Sport
Nr. 15 Biografien & Erinnerungen > Geschichte

Lars Mrosko ist Fußballer mit Haut und Haaren. Als ihn eine Knöchelverletzung zwingt, die eigene Karriere an den Nagel zu hängen, will er um keinen Preis seine Leidenschaft aufgeben. Er wird Jugendtrainer bei TeBe Berlin, dann Talentscout für St. Pauli, Wolfsburg und schließlich sogar den FC Bayern. Er weiß, dass viel Geld im Spiel ist, wenn es um Talente für eine der besten Ligen der Welt geht. Aber das ist ihm egal, er ist glücklich über einen Trainingsanzug in Vereinsfarben, über Anerkennung durch seine Vorgesetzten. Lars Mrosko kommt aus einfachen Verhältnissen, aufgewachsen in Neukölln schlägt er sich mit Ladendiebstählen durch, bis seine Fußballkenntnisse ihn an die richtige Stelle katapultieren - ins Büro von Felix Magath, der Mroskos Leidenschaft erkennt und ihm glaubt, dass Edin Dzeko der richtige Stürmer für Wolfsburg sein könnte ... (2015-10-09)
Quelle: Piper-Verlag

am: 20.11.2015
um: 19:30 Uhr
im: Casino SGG Arena

SGG ARENA

Sportplatz am Friedensweg
Anschrift: Friedensweg 1
12529 Schönefeld
Eintritt: frei
(Es wird um Spenden zum Kauf von Fußballtrikots für Kinder der Steinwald-Schule in Berlin gebeten. Die Steinwald-Schule ist eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in Berlin-Tempelhof im Ortsteil Marienfelde. Informationen zur Steinwald-Schule unter www.steinwald-schule.de)

Es wird um Anmeldung bis zum 17.11.2015 unter Tel.: 03379 447548 oder E-Mail: wuthessportshop@aol.com gebeten, da die Platzkapazität im „Casino SGG Arena“ begrenzt ist.

Durch die Lesung führt Alexander Westhäußer (1. Vorsitzender SG Großziethen e.V.).
Mit freundlicher Unterstützung von: Wuthe's Sportshop Grossziethen und Lars Mrosko

Seifenkistenrennen der Jugendwehren

Am 10. Oktober 2015 trafen sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren der Gemeinde Schönefeld zum diesjährigen Seifenkistenrennen. Der Austragungsort war dieses Mal am Gerätehaus der Feuerwehr Waßmannsdorf. Bis halb zehn hatten sich alle Mannschaften angemeldet und kurz danach ging es auch schon los. Das Wetter hat auch mitgespielt. Es war zwar ziemlich frisch, aber die Sonne gab ihr Bestes. Es starteten 29 Teams mit insgesamt 58 Kindern. Dieses Jahr hatten wir zwei Gastfeuerwehren mit am Start, die FF Motzen und die FF Diepensee. Die Kinder hatten sichtlich viel Spaß und feuerten sich gegenseitig lautstark an. Für leibliches Wohl und Unterhaltung sorgten die Kameraden der FF Waßmannsdorf. Am Ende eines aufregenden Tages konnten 4 Teams der Jugendfeuerwehr Schönefeld die ersten Plätze belegen. Den 5. Platz belegte ein Team der FF Diepensee. Die ersten fünf Plätze haben jeweils einen Pokal erhalten. Jedes Kind hat zudem eine Urkunde und eine Medaille bekommen, worauf alle sehr stolz waren. Alle Kinder und Betreuer waren sich einig, dass auch 2016 ein Seifenkistenrennen stattfinden wird. Ein Dankeschön an die Gemeinde Schönefeld, die diesen Tag finanziert hat und an die Kameraden der FF Waßmannsdorf für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Andreas Ziesemer, Gemeindewehrführer Schönefeld

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.	
Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.	

Mädchen erfolgreich beim Schülercup

Toller sechster Platz der Mädchenfußball Mannschaft der Paul-Maar-Grundschule aus Großziethen beim DFB Schulcup 2015 im thüringischen Bad Blankenburg

Die Mädchen der Paul-Maar-Grundschule hatten sich kurz vor den Sommerferien als Brandenburger Landessieger für die Teilnahme am DFB Schulcup (der „Deutschen Schulmeisterschaft) in der Wettkampfklasse WK IV weiblich für die Teilnahme an der Endrunde im Kreise der 16 besten deutschen Schulmannschaften ihrer Altersklasse qualifiziert.

Allein dies war bereits für alle Beteiligten (Kinder, Lehrer, Eltern und Trainer) nahezu sensationell und ein absolutes Highlight. Dass dies dann während der Tage in Bad Blankenburg vom 20. – 23.09.2015 noch einmal übertroffen werden sollte, war im Vorfeld nicht zu erwarten. Dank großzügiger Spenden durch den Förderverein der Schule und durch den Ortsbeirat Großziethen konnte eine den statutengemäße Spielkleidung (die Trikots mussten Rückennummern haben) und zu dem auch noch in den Landesfarben gehaltene Allwetterjacken besorgt werden. So gut eingekleidet machten sich die zehn Mädchen, begleitet von einer Lehrerin und einer Mama am 20.09.15 gegen 10:30 Uhr per Bahn (die Tickets und die komplette Versorgung/Unterkunft vor Ort für die Mädchen und ihre Lehrerin wurden vom DFB getragen) auf den Weg nach Thüringen.

Parallel fuhr ein ganzer Tross an Eltern und Trainer (allesamt auf eigene Kosten) per Auto ebenfalls Richtung Bad Blankenburg, um die Mädels vor Ort zu coachen und zu unterstützen.

In der dortigen Landessportschule angekommen wurden rasch die Zimmer bezogen und dann ging es auch schon zu einem lockeren Training auf einen der professionell gepflegten Rasenplätze der herrlich gelegenen Anlage.

Am Abend fand dann die mit Showeinlagen gespickte Eröffnungsfeier inkl. Gruppenauslosung statt.

Dazu wurden die Schulen immer bundeslandweise in die Halle gerufen und unter lautem Jubel der mitgereisten Eltern betraten die Mädchen der Paul-Maar-Grundschule hinter der Landesflagge und an der Seite der Jungen der Sportbetonten Grundschule Cottbus (Landessieger des Wettbewerbs bei den Jungen) die Bühne.

Die Gruppenauslosung bescherte uns dann als Gegner die jeweiligen Landessiegerinnen aus Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland.

Die Fußballmädchen der Paul-Maar-Grundschule: Joy Eberhardt, Saskia Maurer, Larissa Martin, Tamina Bandholtz, Leonie Holtfreter, Luise Wille, Charlotte Mocekat, Angelina Bliefert, Lea Junker, Havin Aksu, Foto: privat

Die Gruppenspiele

Nach einer, sicherlich durch die Aufregung bedingten kurzen Nacht, starteten die Mädchen am nächsten Morgen gegen die Mannschaft aus Merzig (Saarland) in den Wettkampf. Vor dem eigentlichen Spiel musste, wie schon im Landesfinale, stets noch ein Technikparcours aus Dribbeln, Passen und Torschuss absolviert werden. Hier mussten zwingend alle 10 Spielerinnen bzw. 9 antreten. Sollten es nur noch 8 Spielerinnen sein, hätte man den Parcours verloren und wäre mit einem 0:1 Rückstand ins eigentliche Spiel gestartet. Dass dies später für unser Team noch ein Thema werden sollte, war aber noch nicht abzusehen.

Die Mädels legten los wie die Feuerwehr, gewannen den Parcours recht sicher und gingen daher mit einer 1:0 Führung ins Spiel und ließen dem Gymnasium aus Merzig keine Chance. Nach Toren von Charlotte (2x), Luise und Leonie hieß es am Ende insgesamt 5:0 für Großziethen.

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen zum Teil „riesige“ Mädchen vom Gymnasium auf der Karthause aus Koblenz (Rheinland-Pfalz) gegen eine der vielen teilnehmenden Sportbetonten Schulen. Wieder konnte im Technikparcours überzeugt werden und dadurch mit einer 1:0 Führung ins Spiel gestartet werden.

Die Koblenzer Spielerinnen waren unseren Mädchen körperlich deutlich überlegen und dazu kam jetzt auch noch, dass zwei unserer Spielerinnen immer stärker abbauten aufgrund einer schon bei der Anreise mitgebrachten Erkältung. Leider mussten wir noch vor der Halbzeit den Ausgleich zum 1:1 hinnehmen und zu allem Überfluss verletzte sich unsere Torhüterin Joy bei einer tollen Abwehraktion derartig schwer am Arm, dass sie ausgewechselt werden musste. Kurz nach der Halbzeit fielen dann leider in kurzen Abständen das zweite und dritte Gegentor. Tamina, die nun im Tor stand hielt ganz hervorragend und verhinderte durch tolle Paraden eine höhere Niederlage.

So musste also nach der Mittagspause das dritte Duell des Tages die Entscheidung übers Weiterkommen bringen. Gegner war die Europaschule aus Pasewalk (Mecklenburg-Vorpommern). Wieder begann es mit dem Technik Teil und wir warteten noch immer auf eine Rückmeldung von unserer Torhüterin Joy, die sich seit ihrem Ausscheiden im letzten Spiel noch im Krankenhaus in Saalfeld befand. Trotz dieser Einschränkung und geschwächter Spieler wurde auch dieser Parcours in eindrucksvoller Manier gewonnen. Während der Parcours Übungen ereilte unsere begleitenden Eltern dann die Schocknachricht aus dem Krankenhaus. Joy hatte sich den rechten Arm gebrochen und war auf dem Weg zurück.

Ohne diese Info starteten die Mädels mit der 1:0 Führung ins entscheidende Spiel um den Einzug ins Viertelfinale. Das Team agierte hoch konzentriert und ließ in kurzen Abständen die Treffer zum 2:0 und 3:0 folgen. Nun kam Joy auf dem Platz an und unsere Mädchen waren kurz einigermaßen geschockt, als sie sie mit dem Gips Arm sahen, nahmen sich aber offenbar nun vor alle Tore für ihre Kameradin zu schießen. Und das taten sie dann auch. Letztlich stand es 11:0 für uns und wir

hatten damit am Ende nicht nur den höchsten Turniersieg erspielt, sondern es auch unter die besten 8 Mädchen Schulmannschaften Deutschlands geschafft! Das war unser Ziel und gleichzeitig ein riesen Erfolg, welchen es für eine Brandenburger Mädchenmannschaft noch nie gab beim DFB Schulcup.
Diesen spannenden und emotionalen Tag ließen die Mädels dann ausklingen….und mit was wohl? Richtig, mit Fußball! Beim vom DFB angebotenen Freestyler Workshop trainierten alle teilnehmenden Teams mit riesen Engagement raffinierte Tricks und Techniken mit dem runden Leder.

Das Viertelfinale

Im Viertelfinale trafen wir als Zweiter unserer Vorrundengruppe auf das Georgianum Lingen aus Niedersachsen. Wieder wurde der Technikparcours gewonnen und wir waren wieder in Führung bei Spielbeginn. Das Spiel wogte hin und her, aber mit Vorteilen für die ballsicheren und laufstarken Mädchen aus Lingen. Bis kurz vor der Halbzeit hielten wir Stand, dann aber traf Lingen zum Ausgleich. Direkt nach der Pause wurde unser Schicksal dann mit einem Doppelschlag besiegelt. Nun hieß es nochmal fighten und alles probieren, aber es ging nicht mehr. Es fehlte uns, sicher auch bedingt durch unsere kranken Spielerinnen, nun einfach auch die Kraft um den Schalter nochmal umzulegen. Lingen zog verdientermaßen ins Halbfinale ein und für unser Team hieß es nun nochmal alle Kräfte zu sammeln um in den Spielen um die Plätze 5 – 8 zu bestehen.

Spiele um die Platzierung

Nun ging es gegen die Stadtteilschule Fischbeck/Falkenberg aus Hamburg um den Einzug ins Spiel um Platz 5. Zum ersten Mal konnten wir den Parcours vorab nicht gewinnen, aber es ging zumindest mit einem Unentschieden ins Spiel. Von Anfang an kamen wir nicht richtig ins Spiel, waren nicht bissig genug

Ein Höhepunkt war das Foto mit dem WM-Pokal Foto: privat

in den Zweikämpfen gegen teilweise etwas ruppige Gegnerinnen und auch unser Passspiel funktionierte nicht. In der Pause wurde das Team nochmal richtig aufgerüttelt und ging trotz unseres bislang schwächsten Spiels mutig in die zweite Hälfte. Es gab Chancen, aber mit zunehmender Spielzeit auch mehrere Möglichkeiten für die Hamburgerinnen und eine dieser nutzten sie zum 1:2. Als nur noch wenige Minuten zu spielen waren wurden wir immer risikobereiter und lösten die Verteidigung nahezu vollkommen auf. Kurz vor Schluss wurde unser Mut dann doch noch belohnt und Saskia konnte sich durchtanken und mit einem Volleyschuss zum 2:2 ausgleichen. So hatten wir es zumindest ins Neunmeterschießen geschafft. Vor diesem gab unsere tapfere Joy, die trotz Gips und einsetzenden Regens, die ganze Zeit an der Seite ihres Teams ausharrte, Tamina noch wichtige Torwarttipps. Und die Tipps waren offenbar gut, denn Tamina hielt drei Neunmeter, ein weiterer wurde von den Hamburgerinnen verschossen und Luise und Leo trafen für Großziethen. Das war der 4:3 Sieg und damit das Spiel um Platz 5. Groß war der Jubel und die Mädels lagen alle in einer großen Traube zusammen und feierten. Und das zu Recht! Was für eine Moral hat diese Truppe bewiesen!
In unserem letzten Turnierspiel ging es dann gegen das Gymnasium aus Wangen (Baden-Württemberg) und auch hier ging`s wieder mit einem Unentschieden ins eigentliche Spiel, da die Parcours Übung keines der beiden Teams für sich entscheiden konnte.
Leider war nun offensichtlich endgültig die Luft raus, denn die Mädchen aus Wangen waren deutlich überlegen und trafen in kurzen Abständen zum 1:2, 1:3 und 1:4. In der Halbzeit ging es nur noch darum die Mädels nochmal aufzubauen, um sich gut aus dem Turnier zu verabschieden. Zwar bekamen wir dann noch das fünfte Gegentor, konnten aber durch Luise zumindest auch selber noch mal treffen.

Die Mädels waren zwar traurig ob der Niederlage, aber spätestens am Abend bei der stimmungsvollen Abschlussfeier (inkl. Nationalhymne und Einmarsch der Teilnehmer) mit Siegerehrung und Rahmenprogramm (Fotos mit dem WM Pokal) waren alle wieder glücklich und vor allem super stolz auf die eigenen Leistungen während der gesamten Saison, die sich kurz zusammengefasst so liest.

Erfolgreiche Saison

- Überlegender Sieger im Kreisfinale
- Souveräner Sieg im Regionalfinale
- Ungeschlagener Sieger im Landesfinale
- 6. Platz im Bundesfinale des DFB Schulcup und beste Platzierung eines Brandenburger Mädchenteams überhaupt

Alle, die dabei waren, werden die Tage in Bad Blankenburg nie vergessen und die Mädchen werden ab dem 06.10.15 (Start des neuen Wettbewerbes mit dem Regionalfinale in Zeesen) geschlossen versuchen, abermals den Weg Richtung DFB Schulcup Teilnahme zu nehmen.

An dieser Stelle nochmals ein großes DANKESCHÖN an den Förderverein der Paul-Maar-Grundschule, den Großziethener Ortsbeirat und an alle mitgereisten und uns vor Ort tatkräftig unterstützenden sowie zu Hause via WhatsApp Chat mitfiebernden Eltern.

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass auf dem Friedensweg in Großziethen eine Tempo-10-Zone eingerichtet worden ist. Bei der An-und Abfahrt zum Sportplatz am Friedensweg „SGG-Arena“ gilt ab sofort Tempo 10.
Wir bitten um Beachtung und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Hauptvorstand der SG Großziethen e.V. Abteilungsleitung Fußball

Horst Wilke Bestattungshaus
Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich zur Verfügung
- Erd-/Feuer-/Seebestattungen
- eigene Abschiednahmeräume
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Ausrichten von Trauerfeiern
- auf Wunsch Hausbesuch
- individuelle Finanzierungsgestaltung

Potsdamer Str. 78, Köpenicker Str. 32
15711 Kgs. Wusterhausen
www.bestattungshaus-wilke.de

Tag und Nacht erreichbar
03375-24430

20 Jahre SV Schönefeld 1995 e.V.

Aus der Rede zum Jubiläum

Mit 20 Jahren Vereinsgeschichte blickte der SV Schönefeld 1995 e.V. am 9. Oktober auf eine beträchtliche Zeitspanne zurück. In ihr hat sich vieles ereignet, das man jetzt gar nicht alles aufzählen kann. Der Sportverein hat große Erfolge erzielt, wie die Urkunden und Pokale im Vereinsheim bezeugen. Hat so manchen Titel geholt. Aber auch so manche Niederlagen verkraften müssen.

Wenn es am Gründungstag nur 8 Mitglieder gab, so waren es zur 1. Mitgliederversammlung im März 1996 bereits über 70 Mitglieder, welche sich mit Fußball, Leichtathletik, Schach und Volleyball beschäftigen wollten.

Der Anfang war schwer und nur mit viel Einsatz, Hartnäckigkeit, Fleiß und Ausdauer und nicht zuletzt mit der Unterstützung der Gemeindevertretung und ihrer Mitarbeiter ist es dem damaligen Vorstandvorsitzenden Werner Weise und seinem kleinen Kreis der Mitglieder gelungen, Bedingungen für Sport und Spiel in Schönefeld zu schaffen. Es ist uns heute ein Bedürfnis, die außergewöhnliche Arbeit von Werner Weise hervorzuheben und zu würdigen. Ihm verdankt der Sportverein die positive Bilanz. Auch der Tanz in den Mai wäre ohne ihn undenkbar. Viele haben mitgeholfen, dass unser Verein innerhalb der Gemeinde anerkannt wurde und viele haben auch den Weg zum Sport in unseren Verein gefunden.

Seit Ende September 1996 gibt es im Verein die Gymnastikgruppe für Senioren.

Bereits im Jahr 1998 konnte auf der Mitgliederversammlung eine positive Bilanz gezogen werden. 227 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind Mitglieder unseres Vereins. Hervorgehoben wurde besonders die Entwicklung der Abteilung Fußball. Diese Abteilung konnte bereits zur Saison 1996/97 drei Jugendmannschaften für den Wettspielbetrieb melden.

Die 1. Männermannschaft bestreitet 1997/98 ihre erste Saison und holte gleich in dieser ersten Spielsaison die Meisterschaft in der II. Fußball-Kreisklasse. Großer Jubel herrschte zum Abschluss der Fußballsaison 2002/2003 im Verein. Die F-Jugend krönte ihr erfolgreiches Spieljahr mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft.

Der Verein war stolz auf seine jüngsten Kicker, denn sie haben durch Fleiß und die Beharrlichkeit der Übungsleiter, dazu beigetragen, dass der SV Schönefeld in die Ehrenliste des Kreisfußballverbandes eingetragen wurde.

Im Jahr 2005, zum 10jährigen Bestehen des Vereins, hatte der Verein 256 Mitglieder, die sich wie folgt verteilten:

Abt. Fußball	138 Mitglieder
Volleyball	20
Tischtennis	11
Judo	11
Gymnastik	76

Am 5. Februar 2008 verabschiedete die Mitgliederversammlung den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Werner Weise aus seinem Amt. Er wurde Ehrenmitglied des Vereins.

Im Februar 2009 sollte nicht nur eine Neuwahl des Vorstandes stattfinden, sondern auch über eine Strukturveränderung, die Trennung in zwei Vereine, abgestimmt werden.

Der aus den Abteilungen Volleyball, Tischtennis und Gymnastik bestehende Teil, der hauptsächlich aus Freizeitsportlern besteht, soll zu einem eigenständigen Verein werden.

Gemäß des Trennungsbeschlusses schieden 75 Mitglieder aus dem Verein aus und wechselten in den neugegründeten Freizeitverein. Die Seniorengymnastikgruppe verbleibt auf eigenen Wunsch weiterhin im Verein SV Schönefeld 1995 und wechselte nicht in den Freizeitverein.

Im 1. Halbjahr 2012 traten verstärkt Unregelmäßigkeiten in der Vereinsführung auf. Es wurden viele Fehler begangen und Tatsachen falsch eingeschätzt. Diesem Vorwurf mussten wir uns stellen und die Verantwortung dafür übernehmen. Wir wussten, dass der Weg der Aufbereitung ein steiniger wird. Aber wir haben vor gut 3 Jahren erfolgreich die Vereinsauflösung des SV Schönefeld 1995 verhindert und uns aus dieser schwierigen Situation gemeinsam heraus gekämpft. Unser Verein besteht zur Zeit aus 118 Mitgliedern.

Es war gewiss nicht immer einfach, junge Talente zu motivieren, Wettkämpfe auszurichten oder Sponsorengelder einzuwerben. Doch die Mitglieder des Sportvereins sind allen Herausforderungen stets mit Elan, Flexibilität und innovativen Ideen begegnet.

All dies über viele Jahre gewährleistet zu haben ist eine große Leistung. Dahinter stecken viel Einsatz und Durchhaltevermögen. Denn im Sport gibt es ja nicht nur die strahlenden Siege und herausragenden Erfolge, es gibt auch bittere Niederlagen und einen Alltag, der viel Organisation und die Bewältigung immer neuer Herausforderungen verlangt.

Wir möchten allen Helfern, Eltern, Trainern sowie Sponsoren für die geleistete Arbeit ein Dankeschön sagen verbunden mit dem Wunsch, dass sie alle auch in der kommenden Zeit aktiv an der weiteren Entwicklung des Sportvereins mitwirken.

Außerdem gilt unser Dank der Gemeinde Schönefeld insbesondere aber unserem Ortsbürgermeister Herrn Robert Rust für seine Unterstützung in den letzten Jahren. Ebenso Dank und Anerkennung dem Vorstand für die geleistete Arbeit sowie die stete Bereitschaft auch in ihrer Freizeit, Zeit gefunden zu haben für ihren Sportverein.

Zur Jubiläumsfeier am 10.10.2015 wurde Frau Adelheid Müller für ihre langjährige Mitgliedschaft sowie für Ihre Verdienste bei der Entwicklung des Sports in unserer Gemeinde zum Ehrenmitglied des Sportvereins ernannt.

Wir wünschen allen Mitgliedern alles Gute, beste Gesundheit und viel Spaß bei den sportlichen Aktivitäten und unserem Sportverein weiterhin viel Erfolg.

Gabriele Jänsch

Leserbrief

Familie Stefan F. Göpfert, Vorwerk Waltersdorf, schickte uns Mitte September diesen Leserbrief:

„Mir ist der genaue Grund unbekannt, warum viele landwirtschaftliche Flächen in und um unsere Gemeinde so aussehen, wie sie es derzeit tun. Das muss mir auch egal sein, denn der Effekt ist entscheidend: es ist sehr schön und für unserer Bienen ein Schlaraffenland.

Vielen Dank Herr Pahl, dass Sie diese Felder so bestellt haben, wie wir sie in den letzten Tagen des Sommers genießen können und dürfen.“

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

	Dorfkirche Schönefeld	Dorfkirche Großziethen	Seniorenresidenz Großziethen
1.11.14	9.30 Uhr, Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	11.00 Uhr, Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	
8.11.14		14.00 Uhr, Gottesdienst zur Einführung von Pfr. Horn	
13.11.15			Gottesdienst, Pfr. Horn
15.11.14	9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Kruse	11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Kruse	
18.11.14 Buß- und Bettag	17.30 Uhr, Regionalgottesdienst, Pfr. Horn		
22.11.14 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	
27.11.15			Gottesdienst, Pfr. Frohnert
29.11.14 1. Advent	11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Frohnert	11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Horn zeitgleich Kindergottesdienst	

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Vereinbaren Sie mit mir einen persönlichen Beratungstermin

Mein Service für Sie:

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

Ihr Ansprechpartner in Berlin-Rudow/Buckow Schönefeld/Großziethen

Thomas Hahn
Mobil 0172 8126815
E-Mail thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Rechtsanwältin
Beate Knoth-Schindler

Neue Anschrift nach Umzug
Prierosser Straße 54 • 12357 Berlin/Rudow

Wenn Sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in die Kanzlei kommen können, besuche ich Sie gern zuhause!

Tel. 030 427 60 12 • Handy 0174 306 20 31
Email: anwaeltinknothschindler@email.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Sprechstunde des Jobcenters im Mehrgenerationenhaus

Am Mittwoch, den 04.11.2015 steht von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wieder Frau Ott vom Jobcenter Dahme-Spreewald zu Fragen rund um Arbeitsvermittlung, Qualifizierung, Antragstellung und Arbeitslosengeld zur Verfügung. In ungezwungener Atmosphäre können die Fragen in größerer Runde oder auch unter vier Augen erörtert werden.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen.
Die Beratung erfolgt auf Wunsch auch mit vietnamesischer/persischer Übersetzung.

Die Sprechstunde findet am Mittwoch, den 25.11.2015 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Beratung für Menschen mit Behinderungen / Hörschädigungen

Im Mehrgenerationenhaus Schönfeld gibt immer am 2. und am 4. Mittwoch des Monats in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr und nach telefonischer Absprache qualifizierte Beratung für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung zu den unten genannten Themenkomplexen. Die Beratung von blinden und hörgeschädigten Mitbürgern ist möglich. Bei Schwerst- und Schwerstmehrfachbehinderungen ist die Anwesenheit einer Begleitperson wünschenswert.
Unsere Beratung richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige:

- Beratung bei Benachteiligung am Arbeitsplatz/ Ausbildungsplatz
- Erlangung eines Schwerbehindertenausweises
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und wirtschaftlichen Hilfen
- Beratung im Normalisierungsprozess
- Berufliche Rehabilitation und Integration
- Vorbereitung von Rehabilitationsmaßnahmen und beruflichen Trainings
- Beratung in Gleichstellungsfragen

Die Sprechstunde wird geleitet von Michael Loechel, Diplom-Pädagoge Rehabilitationspädagogik

Computerkurs für Senioren und alle Interessierten

Neu im Angebot: Im Mehrgenerationenhaus findet immer **donnerstags in der Zeit von 14.30.-15.30 Uhr** ein Computerkurs statt. Hier geht es um grundlegende Fragen der Computerbedienung, aber auch um die Herstellung einer systematischen Ordnung auf dem eigenen Computer, um einfache und kompliziertere Anwendungen. Natürlich wird auch das Internet und die damit verbundenen Fragestellungen behandelt, nicht zu vergessen um Hinweise und Fragen der Teilnehmer.
Einzeltermine können vereinbart werden.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Noch erhältlich: Der Familienpass

Der Familienpass 2015/2016 ist zum Preis von 2,50 € im Eltern-Kind- Zentrum zu erwerben. Mit diesem Pass erhält man Rabatte und Vergünstigungen bei vielen Institutionen und Freizeiteinrichtungen des Landes Brandenburg.
Der Pass gilt vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2016 für die ganze Familie (mind. ein Erwachsener und ein Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) und ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.

Gitarre spielen

Die Gitarre ist das wohl bekannteste Instrument Europas. Wer das Spiel auf dem Saiteninstrument kennenlernen oder sich mit anderen Spielern treffen möchte kann sich **jeden Donnerstag um 16 Uhr** im Mehrgenerationenhaus Schönefeld einfinden.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich an **jedem Donnerstag um 17.00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Wöchentliche Angebote:

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad schrauben.

Gitarre
Jeden Donnerstag, von 15-16 Uhr
Jeder, der Spaß am Gitarre spielen hat, ist herzlich willkommen.

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust.

Selbsthilfegruppe „Sucht“
Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr.

Tanzen für Kinder
Jedem Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt, Groß und Klein
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie!
Eva Haase, Wolfgang Mandel, Günther Piur

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter
Telefon: 030 - 61 50 40 17, Fax: 030 - 61 50 42 03

Das Eltern-Kind-Zentrum informiert:

Tanzen für Kinder

Hier haben Kinder die Möglichkeit, gemeinsam unter qualifizierter Anleitung die Welt des Tanzes für sich zu entdecken. Moderne Tänze und Choreografien werden gemischt mit einer gehörigen Portion Spaß, erlernt. Um telefonische Anmeldung wird gebeten. **Getanzt wird immer donnerstags in der Zeit von 17.00-18.00 Uhr.**
NEU: Jetzt auch für Kleinkinder! Immer donnerstags in der Zeit von 16.30-17.00Uhr

Singen mit Kindern in englischer Sprache

Wieder im Angebot: unter qualifizierter Anleitung werden bekannte Kinderlieder in englischer und deutscher Sprache gesungen, wobei der Spaß immer im Vordergrund steht. Spielerisch wird hier der Umgang mit einer anderen Sprache praktiziert, ohne Druck oder Leistungszwang zu erzeugen. **Immer montags von 15.00-16.00 Uhr.** Um telefonische Anmeldung wird gebeten!

Babymassage in Schönefeld

Mit Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zu Ihrem Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Während des Kurses finden Eltern und Kinder unter qualifizierter Anleitung gemeinsam Ruhe und Entspannung.

Sport

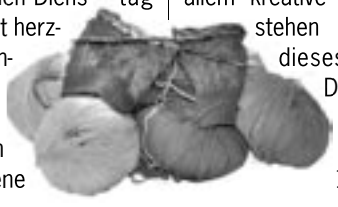
Sport ist gut für Körper und Geist! Unter Anleitung einer ausgebildeten Trainerin für Fitness und Rehabilitationssport findet wöchentlich ein Fitnesskurs im Eltern-Kind- Zentrum statt. Dieses Angebot richtet sich an alle, die ihre körperliche Fitness verbessern wollen.
Immer donnerstags in der Zeit von 17.15-18.00 Uhr.

Eltern-Kind-Sport

Während des laufenden Schuljahres besteht für Eltern mit Kindern bis zu einem Alter von ca. 3 Jahren die Möglichkeit eigenverantwortlich die Sporthalle der Oberschule am Airport Schönefeld zu nutzen. Interessenten treffen sich immer dienstags zwischen 16.00 bis 17.00 Uhr in der Halle. Um telefonische Anmeldung wir dringend gebeten.

Strick & Faden

Wer gerne näht, stickt, strickt und häkelt ist im Eltern-Kind-Zentrum genau richtig! Jeden Dienstag laden wir Sie recht herzlich zu unserem Angebot „Strick & Faden“ ein. Nach Anleitung können viele verschiedene Dinge aus Wolle und anderen Materialien hergestellt werden. Vor allem kreative Gestaltungsideen stehen im Vordergrund dieses Angebotes. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.



Das Monatangebot im November

Schwibbögen

Im November werden, passend zur Jahreszeit, Schwibbögen gefertigt. Wir wählen eine vereinfachte Version aus, die sich auch gemeinsam mit Kindern umsetzen lässt. Ausgehend von zwei stabilen Grundformen, gibt es zahllose Gestaltungsmöglichkeiten. Die Beleuchtung erfolgt mit LED`s, kann aber auch individuell gestaltet werden. Um telefonische Anmeldung 030 – 62 64 09 58 wird gebeten.
04., 11., 18. und 25.11.2015 immer in der Zeit von 16.00Uhr – 17.30 Uhr

Angebote im November

2.+4. Montag 16.00 - 18.00 Uh
Cannasta
Dienstag: 16.00 - 17.30 Uhr
Strick & Faden
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Monatsangebot, „Schwibbogenbau“
Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe
Donnerstag, 14.30 - 18.00 Uhr
Elterncafé
Donnerstag, 14.30 - 15.30 Uhr
Computerkurs NEU!
Donnerstag, 16.00 - 17.00 Uhr
Gitarre spielen
Donnerstag, 16.00 - 17.00 Uhr
Kindertanz NEU!
Donnerstag, 17.15 - 18.00 Uhr
Sport NEU!

Alle aufgeführten Angebote sind kostenlos.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58.

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Hier treffen sich täglich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Es wird gemeinsam Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten.
Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit, das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen.
Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern. Verschiedene Entwicklungsbereiche, wie Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung, Spiel sowie die sozial-emotionale Entwicklung werden angesprochen und gefördert. Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Währenddessen finden spezielle pädagogische Angebote statt, welche durch eine Fachkraft begleitet werden.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Dienstag	**11.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**9.00 – 15.00 Uhr**
Donnerstag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Freitag	**9.00 – 15.00 Uhr**

Bewegungsgruppe für Kinder bis 3 Jahre
Iln der Bewegungsgruppe können Kleinkinder spielerisch die Welt erkunden und dabei ihre Grob- und Feinmotorik noch besser ausbilden. Zusammen mit anderen Kindern haben sie Spaß am Spielen, Tanzen und Bauen. Die verschiedenen Materialien und Spielideen regen die Kreativität der Kinder an. Die Gruppe findet jeden Mittwoch von 09:30 bis 11.00 Uhr statt. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58.

Musikgruppe für Kinder bis 3 Jahre
Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Die Gruppe findet jeden Montag von 09.30 bis 11.00 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Angebote im November

Montag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikgruppe
Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule
Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
Bewegungsgruppe (mit Frühstück)
Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe
Freitag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge & Bücherwürmchen

►Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld
030 – 61 50 40 17
►Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
030 – 62 64 09 58
►Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld
030 – 62 64 09 58
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Winterliches Brandenburg

Übernachtung für Zwei mit Frühstück ab 65 Euro/ Neue Sonderangebote in der Woche

Gerade in der kalten Jahreszeit tut es gut, das Grau der Stadt einmal hinter sich zu lassen und sich eine Auszeit zu gönnen. Die Aktion „Winterliches Brandenburg“ der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH ist für diese kleinen Fluchten vom Alltag perfekt geeignet. Bereits zum 18. Mal laden Gastgeber in Brandenburg ab dem 1. November 2015 dazu ein, die schönen Seiten des Winters zu günstigen Preisen zu entdecken. 60 Hotels mit drei- und vier-Sterne-Standard bieten in dieser Winter-Saison die Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück zu 65 oder 79 Euro an.

Wer flexibel ist und nicht unbedingt an den sehr stark gefragten Wochenenden verreisen muss, der kann bei der Reise innerhalb der Woche jetzt sogar noch zusätzlich sparen.

Der Scharmützelsee ©TMB-Fotoarchiv Ulf Boettcher

Bei 31 Gastgebern sind auch die neuen Sparangebote in der Woche buchbar, die drei Übernachtungen für zwei Personen im Komfort-Doppelzimmer mit Frühstück für nur 63 Euro pro Nacht umfassen. Die Anreise ist hier jeweils sonntags bis dienstags möglich.

Außerdem gehören zum „Winterlichen Brandenburg“ auch diesmal wieder mehrtägige winterliche Arrangements, die neben den Übernachtungen auch weitere Leistungen wie Wellnessangebote, Menüs, ein Fondue am Kamin, winterliche Kutschfahrten, eine Glühweinkahnfahrt im Spreewald oder Führungen mit Verkostungen enthalten. Bei den Arrangements sind in diesem Jahr erstmalig das Klosterhotel in Neuzelle sowie das A-ROSA Scharmützelsee mit einem Angebot vertreten.

Die Angebote von „Winterliches Brandenburg 2015/2016“ gelten vom 01.11. bis 23.12.2015 sowie vom 03.01. bis 31.03.2016.

Die Broschüre „Winterliches Brandenburg“ kann beim Informations- und Vermittlungsservice der TMB unter Telefon 0331-200 47 47 bestellt werden. Eine Übersicht über alle Preisspecials und Arrangements gibt es auch online unter www.winterliches-brandenburg.de. Eine direkte Buchung ist hier auch möglich. Wer die Kurzreise in das winterliche Brandenburg verschenken möchte, erhält bei der TMB für alle Preiskategorien auch Geschenkgutscheine.

Veranstaltungstipps in November

3. – 8. November

verschiedene Spielstätten in Cottbus

25. FilmFestival Cottbus - Festival des osteuropäischen Films

Das FilmFestival Cottbus gilt international als führendes Festival des osteuropäischen Films. Aufstrebende Filmtalente treffen auf oscarprämierte Regiemeister, Filmstars aus Deutschland auf ihre Kolleginnen und Kollegen aus Osteuropa. Die Wettbewerbe bieten dem Publikum die einzigartige Möglichkeit, Produktionen aus Ost- und Mitteleuropa zu sehen. Oftmals handelt es sich dabei um Welt- oder Deutschland-Premieren. Eine prominent besetzte Jury wird auf dem Festival insgesamt 18 Preise vergeben. Spielstätten sind die Stadthalle Cottbus, die Kammerbühne, das Staatstheater, das Obenkino sowie das Filmtheater Weltspiegel – Brandenburgs ältestes Kino. Das Rahmenprogramm mit Lesungen, Ausstellungen, Konzerten und Workshops macht das Festival zu einem Forum der Begegnung und des Dialogs. Preis: Filmvorführungen: Vorverkauf 5 Euro, Abendkasse 6,50 Euro, Kinderfilm: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, U18 Deutsch-Polnischer Wettbewerb Jugendfilm 4 Euro, Preisverleihung: Vorverkauf 7 Euro, Abendkasse 9 Euro, 5er Ticket: Vorverkauf 19 Euro, Abendkasse 26 Euro, Festivalpass: 55 Euro. Infostelle/Buchung: Verschiedene Spielstätten in Cottbus, 03046 Cottbus, info@filmfestivalcottbus.de, www.filmfestivalcottbus.de.

7. November, 10.30-13.30 Uhr

Neuendorf | Treff: Kirche Neuendorf bei Brück

Eselwanderung durch das Urstromtal

Mit den Eseln wandern die Ausflügler durch das älteste Urstromtal Brandenburgs, in dem sich die Schmelzwasser der letzten Eiszeit ihren Weg Richtung Elbe bahnten und so das Landschaftsbild prägten. Die Eselnomaden tragen das Wandergepäck und es geht beschaulich in Sichtweite zu den markant hervortretenden Brücker Holztürmen durch die feuchten Niederungen des Urstromtals. Anmeldung erforderlich. Preis: 19 Euro. Infostelle/Buchung: Treff: Kirche Neuendorf bei Brück, Alte Dorfstr.9, 14822 Brück OT Neuendorf, Tel.: 01573-0308560, info@eselnomaden.de, www.eselnomaden.de.

7. November, 14 Uhr

Gräbendorf | Märkisches Haus des Waldes

Waldaktion zum Hubertustag

Der heilige Hubertus ist der Schutzpatron der Jagd und Jäger. In der Walderlebniswelt „Pirschweg“ können die Besucher auf einem Rundkurs mit zahlreichen Aktions-Stationen die Aufgaben und Anforderungen nachvollziehen, denen sich ein Waidmann bei der Betreuung seines Jagdreviers stellen muss. Besondere Aufmerksamkeit wird an diesem Tag auf das Thema „der Wolf in Brandenburg“ gelegt. Zum Abschluss gibt es Tee, Glühwein und Würstchen am Lagerfeuer. Infostelle/Buchung: Märkisches Haus des Waldes, Frauenseestraße 18a, 15754 Heidesee, OT Gräbendorf, Tel.: 033763-64444, www.haus-des-waldes.info.

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin (Kolumbien) wollen gerne einmal Schnee in den Händen halten und den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldteum deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 16. Januar 2016 bis zum Sonntag, den 03. Juli 2016.

Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch im Oktober 2016 teilzunehmen - unter Verwendung der Herbstferien.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Humboldteum – Verein für Bildung und Kulturdialog. Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221401, Fax 0711-2221402, e-mail: ute.borger@humboldteum.com

High School Aufenthalte 2016/2017 und Feriensprachreisen im Sommer 2016

Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das Schuljahr 2016/2017 (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, der kann sich für einen High School Aufenthalt bewerben. Die Bewerbungsfristen für das zweite Halb-jahr des laufenden Schuljahrs enden bald. Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach Kanada, Australien und Neuseeland für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2016 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In England und Malta bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil. Dadurch wird auch in der Freizeit Englisch gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß. Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z.B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.treff-sprachreisen.de
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ✻ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 ✻ OT Großziethen ✻ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist
☎ 03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

★ Büfetts kalt-warm
★ Geschirrverleih
★ Bereitstellung von Personal
★ Bestuhlung
★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: ww.gemeinde-schoenefeld.de

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- kellerabdichtung
- kleinreparaturen
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

KEIN GEMEINDEANZEIGER?

Sollten Sie bedauerlicherweise keinen Gemeindeanzeiger erhalten haben, bitten wir Sie, uns 5 Tage nach dem Erscheinungstermin, anzurufen bzw. eine E-mail zu senden.

Bitte geben Sie Name, Straße, Hausnummer und Ortsteil an.

Telefon 030 / 664 41 85
rudower-panorama@gmx.de